

```

DATA LWG;
  INFILE 'a:wasserpr.prn' firstobs=6;
  INPUT Nr Parz j z a b sub wdh P_ind
PROC FORMAT;
value zeif_1='28.05.2009'
          2='09.09.2009'
          3='15.11.2009';
value ben_1='T GTR'
       2='Blaentonit Seal 80'
       3='Blaentonit Deponit'
       4='TE'
       5='Bent'
       6='lton'
       7='06'
       8='Zus'
value ben_1_1='1000'
       2='2000g'
       3='4000g';
  
```



Nr.	Z	Parz	BW	Misch	Be
12	1	12	1	1	5
13	1	13	1	3	3
14	1	14	1	2	3
15	1	15	1	1	3
16	1	16	1	2	2
17	1	17	1	1	2
18	1	18	1	3	2
19	1	19	1	2	4
20	1	20	1	1	1
21	1	21	1	3	4
22	1	22	1	2	1
23	1	23	1	2	2
24	1	24	1	3	1
25	1	25	1	2	5
26	1	26	1	1	5
27	1	27	1	3	5
28	1	28	1	2	3
...

VERSUCHE & PROJEKTE 2011

Abteilung Weinbau

Impressum:

Auszug aus: Versuche & Projekte 2011

Bayerische Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau
Leiter: Präsident Anton Magerl
An der Steige 15 – 97209 Veitshöchheim
Telefon: 0931 / 9801-0
Telefax: 0931 / 9801-100
E-Mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: www.lwg.bayern.de



**Versuche & Projekte 2011 –
Abteilung Weinbau**

Seite

Weinbaumanagement und Rebenzüchtung

Bewässerung

Vergleich verschiedener Bewässerungsverfahren und deren Einfluß auf die Most- und Weinqualität, die Bewässerungskosten und den Nährstoffaustrag bei der Rebsorte Silvaner (W1-11) W-1

Ressourcenmanagement - Umsetzung moderner Strategien der Bewässerung zur Qualitätssicherung in weinbaulichen Großprojekten - Bewässerungsprojekt - Sommerach (W1-41)..... W-2

Einfluss der Tropfbewässerung mit und ohne zusätzlichem Mineraldünger (Fertigation) auf die Trauben- und Weinqualität bei Silvaner, Klon Wü 92 auf 5BB, und auf den Nährstoffaustrag (W1-48)..... W-3

Einfluss der Tropfbewässerung mit und ohne zusätzlichem Mineraldünger (Fertigation) auf die Trauben- und Weinqualität und auf den Nährstoffaustrag bei Müller-Thurgau auf verschiedenen Unterlagen (W1-74) W-4

Düngung

Untersuchungen von Unterflurdüngung verschiedener organischer Öko Dünger und deren Einfluß auf die Trauben- und Weinqualität der Rebsorten Silvaner und Müller-Thurgau sowie die N-Nutzungseffizienz (W1 34)..... W-5

Prüfung von verschiedenen Formen von Brachflächeeinsaaten auf den Nitrataustrag (W1-37)..... W-6

Untersuchungen von verschiedenen Formen der N-Düngung und der Bodenbewirtschaftung auf ihren Einfluß auf die Trauben- und Weinqualität sowie die N-Nutzungseffizienz (W1-56)..... W-7

Prüfung verschiedener organischer Rohstoffe und Dünger auf die Most- und Weinqualität von Silvaner (W1-68) W-9

Erhaltungszüchtung

Sammlung und Vergleich autochthoner fränkischer Rebsorten, Genesveroir (W1 33)..... W-11

Kleinklima- und Terroirforschung

Auswirkungen des Klimawandels auf die Bewertung und Bewirtschaftung der fränkischen Weinbaulagen mit Schwerpunkt der landschaftsprägenden Steil- und Terrassenlagen unter Berücksichtigung qualitativer, quantitativer und ökonomischer Aspekte (W1-49) W-12

Klonenprüfung

Standortveredlung von verschiedenen neu selektierten Silvanerklonen (W1-27) W-13

VERSUCHE & PROJEKTE

Klonenprüfung (Fortsetzung)

Selektion und Prüfung neuer Silvanerklone (W1-29)W-14
Selektion und Prüfung neuer Müller-Thurgau Klone (W1-30)W-15
Selektion und Prüfung neuer Klone bei verschiedenen Rebsorten. (W1-31)W-16
Vergleich von derzeit genutzten Silvanerklonen mit neu selektionierten Klonen der LWG
(W1-38)W-17
Prüfung neuer Spätburgunder- und Blaufränkisch Klone auf ihre Qualitätsleistungen und
ihr sensorisches Profil im Vergleich zu Standardklonen (W1-79).....W-18

Ökologischer Weinbau

Untersuchung zur Entwicklung eines nachhaltigen Weinanbausystems unter besonderen
Berücksichtigung des ökologischen Weinbaus (W1-53)W-19

Qualitätsmanagement

Untersuchungen zum Einfluß der Blattfläche auf Reifeverlauf, Traubengesundheit, Ertrag
und Qualität bei der Rebsorte Silvaner (W1-10)W-20
Einfluß der Blattfläche auf Reife, Ertrag und Qualität bei der Rebsorte Müller - Thurgau
(W1-40)W-21
Prüfung der mechanischen Teilentfruchtung in Minimalschnitt-spalieranlagen und ihr Ein-
fluß auf die Traufenreife, Ertrag und Traubenqualität bei der Sorte Silvaner (W1-46).....W-22
Einfluß von Blattflächenmanagement und Erziehungsform auf Reife, Ertrag und Qualität
der Sorte Weissburgunder (W1-52)W-23
Einfluß von Blattflächenmanagement und Erziehungsform auf Reife, Ertrag und Qualität
der Sorte Domina (W1- 64)W-24
Prüfung neuer Anschnittformen zur Einsparung von Arbeitszeit, Senkung der
Rebschnittkosten und Verbesserung der Traubenqualität (W1-75).....W-25
Sortenführung und Qualitätsmanagement bei Scheurebe und Sauvignon Blanc (Muskat -
Silvaner) (W1 32)W-26
Lagenvergleich, Sortenführung und Qualitätsmanagement bei Sauvignon Blanc (Muskat -
Silvaner) (W1 39)W-27
Prüfung und Beobachtung von Hagelschutznetzen auf Wirksamkeit bei Starkregen und
Hagelereignissen und die Auswirkungen auf die Bestandsführung. (W1-51)W-28

Rebenerziehung

Prüfung der Naturwuchserziehung inklusive der mechanischen Ertragsregulierung bei
Silvaner (W1-44)W-29
Prüfung der Naturwuchserziehung inklusive der mechanischen Ertragsregulierung bei
verschiedenen pilztoleranten Rebsorten. (W1-50)W-30
Prüfung der Rückumstellung von Naturwuchs auf Spalierweitraumanlage bei Bacchus
bzw. Müller-Thurgau incl. des Vergleichs mit Lyra- und Spaliererziehung (W1-89)W-31

Sortenprüfung

Prüfung von neu gezüchteten Ertragsrebsorten der LWG (W1-12).....W-32

4. FDW-Ringversuch: Prüfung verschiedener pilztoleranter roter und weißer Rebenneuzüchtungen (W1-28).....W-33

Prüfung neu gezüchteter konventioneller bzw. pilztoleranter Rotweinsorten auf ihre Anbaueignung in der Keuperregion, ihre Qualitätsleistungen und ihr sensorisches Profil im Vergleich zu Standardsorten. (W1-73).....W-34

Prüfung neu gezüchteter konventioneller bzw. pilztoleranter aromatischer Weißweinsorten auf ihre Anbaueignung in Bayern, ihre Qualitätsleistungen und ihr sensorisches Profil im Vergleich zu Standardsorten (W1-80)W-35

Prüfung spätreifender internationaler Weiß- und Rotweinsorten auf ihre Anbaueignung in Bayern, ihre Qualitätsleistungen und ihr sensorisches Profil im Vergleich zu Standardsorten (W1-88)W-36

Prüfung pilztoleranter Weißweinsorten auf ihre Anbaueignung im Steilhang unter extensiver Bewirtschaftung zur Kostenreduzierung und zum Erhalt der landschaftsprägenden Steillagenweinberge (W1-93)W-38

Sortenprüfung, Tafeltrauben

Sortenprüfung und Testung verschiedener Erziehungssysteme bei Tafeltrauben (W1-35).....W-39

Unterlagenprüfung

Prüfung verschiedener Rebuterlagen mit der Rotweinsorte Regent (W1-13).....W-40

Prüfung verschiedener Rebuterlagen mit Rebsorte Müller Thurgau, Klon Wü 12-4 (W1-14) ...W-41

Prüfung verschiedener Rebuterlagen mit der Rotweinsorte Portugieser (W1-15)W-42

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rotweinsorte Spätburgunder, Klon Fr.13 L (W1-16)W-43

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Silvaner, Klon Wü 92 (W1-17)W-44

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Weisser Burgunder, Klon ST. 15 (W1-18)W-45

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Müller Thurgau, Klon Wü 12-4 (W1-19)W-46

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Silvaner, Klon Wü 92 (W1-20)W-47

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Bacchus (W1-21)W-48

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Schwarzriesling, Klon We 273 (W1-22)W-49

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Spätburgunder, Klon A 2107 (W1-23) ... W-50

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Spätburgunder, Klon A 2107 (W1-24) ... W-51

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Bacchus (W1-25)W-52

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Weißweinsorte Weisser Burgunder, Klon Fr.70 (W1-26).....W-53

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Silvaner, Klon Wü 92 (W1-43)W-54

Unterlagenprüfung (Fortsetzung)

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei Silvaner, Klon Wü 92 auf ihre Trockenstressresistenz. (W1-45)W-55

Prüfung der Chlorosefestigkeit neuer Unterlagen der FA Geisenheim bei der Rebsorte Silvaner Klon WÜ 92 (W1-47)W-56

Önologie

Ausbau- und Lagerversuch

Oenologische Maßnahmen zur Förderung exotischer Aromen in Sauvignon blanc und Müller Thurgau Weinen (W2-1011)W-57

Lagerpotential von Weinen mit hohen Alkoholgehalten (W2-6111).....W-58

Gär-, Ausbau- und Lagerversuch

Einsatz von speziellen Trockenreinzuchtheften zur Optimierung von Silvaner- und Müller-Thurgau-Weinen (W2-0811).....W-59

Schönungsversuch

Förderung sortenspezifischer Aromen durch Einsatz spezieller Hefen (W2-1111)W-60

Verfahrenstechnischer Versuch

Einfluss der Mosttrübung und einer Belüftung auf Gärverlauf und Weinqualität (W2-1411)W-61

Auswirkung der Bentonitschönung zu verschiedenen Zeitpunkten auf Wirkung, Klärung, Eisengehalt und Aromen (W2-4111)W-62

Einfluss von unterschiedlichen Maßnahmen bei der Traubenverarbeitung und Gärung auf das Aroma von Johanniter (W2-0511)W-63

Einsatz eines Dekanters bei der Weinbereitung (W2-0711).....W-64

Reduzierung des Alkoholgehalts von Wein durch gezielte Verschnitte (W2-1211)W-65

Steuerung des Gärverlauf durch Messung der Kohlendioxidfreisetzung (W2-1711)W-66

Stabilisierung von Weinen gegen Calcium Ausscheidungen nach einer Entsäuerungsmaßnahme (W2-2111)W-67

Biologischer Säureabbau mit neuentwickelten Starterkulturen (Oenoc. Oeni, Lact. plantarum) (W2-3411)W-68

Erprobung neuer Filtermedien zur Weinklärung (W2-6210).....W-69

Erfassung von Verbrauchsdaten (Strom, Wasser) bei kellerwirtschaftlichen Maßnahmen (W2-7511)W-70

Rebschutz und -physiologie

Fränkisches Rebschutz Informationssystem (W3-Mon-97).....	W-71
Wetterstationsnetz Franken (W3-WS-95).....	W-72
Sammlung und Auswertung der Rebschutzwartemeldungen für FRIS (W3-RSW-91)	W-73
Rebschutzleitfaden 2011 (W3-RSL-92)	W-74
Weinbaufax Franken: Darstellung der allgemeinen Gefährdungslage im fränkischen Rebschutz und Empfehlungen für umweltgerechten Rebschutz (W3-WBF-95)	W-75
Amtliche Mittelprüfung Peronospora, Firmen-Spritzfolgen, eigene Versuchsanstellungen (W3- 811-11).....	W-76
Amtliche Mittelprüfung Peronospora, Öko-Spritzfolgen, eigene Versuchsanstellungen (W3-8Ö11-11)	W-77
Amtliche Mittelprüfung Oidium (W3-812-11).....	W-78
Amtliche Mittelprüfung Botrytis cinerea (W3-814-11).....	W-79
Amtliche Mittelprüfung Spinnmilben (W3-832-11).....	W-80
Amtliche Mittelprüfung Phomopsis (W3-815-11).....	W-81
Amtliche Mittelprüfung Esca (W3-816-11)	W-82
Gär- und Geschmacksprüfung im Zulassungsverfahren (W3-871-10)	W-83
Kräuselmilben (W3-31-11).....	W-84
Traubenwickler-Monitoring (W3-21Mon-97).....	W-85
Traubenwickler-Prognose (W3-21Pro-11)	W-86
Ausbreitung der Schwarzholzkrankheit in einem befallenen Weinberg (W3-63Mon-02)	W-87
Ausbreitung der Schwarzholzkrankheit in befallenen Weinbergen (W3-63Mon-06).....	W-88
Ausbreitung der Schwarzholzkrankheit in Franken (W3-63Mon-07)	W-89
Molekularbiologischer Nachweis und Typisierung von Phytoplasmen des Solbur- Typs, den Erregern der Schwarzholzkrankheit (W3-63PCR-06).....	W-90
Gewächshausversuch (W3-63G-11)	W-91
Ausbreitung der ESCA und Möglichkeiten der Prävention (W3-16Him-06).....	W-92
Möglichkeiten der Prävention von ESCA (W3-16Seg-09).....	W-93
Ausbreitung der Eutypa und Möglichkeiten der Prävention (W3-17Wü-06)	W-94
Traubendesign (W3-73-11)	W-95
Traubendesign (W3-73P-11).....	W-96
Traubendesign, UTA-auslösung (W3-73U-11).....	W-97
Auswirkungen von Schnitt- und Stockpfllegemaßnahmen auf die Entwicklung von Holz- krankheiten von Reben (W3-16u17-11).....	W-98
Folurversuch (W3-73N-11)	W-99
Verhinderung der Geiztriebbildung (W3-73Geiz-11).....	W-100
Darstellung und Beobachtung von Virose an Rebstöcken (W3-61Dem-00).....	W-101

Rebschutz und -physiologie (Fortsetzung)

Bekämpfung der Wurzelreblaus (W3-28Capr-10).....W-102
Entwicklung eines Konzepts zur Bekämpfung von Nematoden und Virosen (W3-40Thh-10).. W-103
Monitoring der Kirschessigfliege (W3-26-11).....W-104
Auswirkung des Frosts vom 4.Mai auf verschiedene Rebsorten (W3-Frost1-11).....W-105
Auswirkung des Frosts vom 4.Mai auf verschiedene Erziehungsformen (W3-Frost2-11)W-106
Versuch zur Beiaugenentwicklung nach Frostereignis vom 4. Mai (W3-Frost3-11).....W-107



Abteilung Weinbau – Nr. W1-11

Vergleich verschiedener Bewässerungsverfahren und deren Einfluß auf die Most- und Weinqualität, die Bewässerungskosten und den Nährstoffaustrag bei der Rebsorte Silvaner

(Comparison of different irrigation methods and her effect on most and wine quality, costs and nutrient leaching with the grape variety "Silvaner" on rootstock SO 4)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Bewässerung

Schlagworte: Tropfbewässerung, Fertigation, Unterflurbewässerung, Nährstoffaustrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Christian Deppisch, Harry Neubauer

Beginn: 01. Jan. 2008 Ende: 31. Dez. 2016

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Klimaveränderung, Trockenperioden, Bewässerung, minimalen Wasserbedarf ermitteln - Unterflurbewässerung,

Zielsetzung:

Wassersparende Maßnahmen zur Überbrückung von Trockenperioden ergreifen und deren Einfluss auf die Trauben-, Most- und Weinqualität ermitteln.

Standort: Thüngersheimer Scharlachberg (ca. 48 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Bewässerung, B=Bodenbewirtschaftung

A: 1 = unbewässert, A: 2 = Tropfbewässerung, A: 3 = Tropfbewässerung mit Fertigation,

A: 4 = Unterflurbewässerung mit Fertigation, A: 5 = Unterflurbewässerung

Bonituren und Messungen:

Ertrag, Mostgewicht, Most- und Weinqualität, Botrytisbefall, Nährstoffaustrag

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der Weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/31198/linkurl_0_2.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-41

Ressourcenmanagement - Umsetzung moderner Strategien der Bewässerung zur Qualitätssicherung in weinbaulichen Großprojekten - Bewässerungsprojekt - Sommerach

(Management of natural resources - Conversion of modern strategies of irrigation for quality improvement in big vineyard projects - pilot project Sommerach)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Bewässerung

Schlagworte:

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Daniel Heßdörfer, Christian Deppisch

Beginn: 01. Mrz. 2010 Ende: 31. Mrz. 2013

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;
Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn

Kooperation mit: Forschungsanstalt Geisenheim, Fachgebiet Weinbau

Hintergrund:

Mit weiteren klimatischen Veränderungen ist in den nächsten Jahrzehnten zu rechnen. Sommertrockenphasen werden häufiger auftreten. Zur Qualitätssicherung ist deshalb eine ressourcenschonende Bewässerung notwendig.

Zielsetzung:

Im Bewässerungs-Pilotproject Sommerach (200 ha) ist für den ressourcensparenden Einsatz eine gezielte Bewässerungssteuerung notwendig. Mittels Einteilung der Fläche in Stressklassen kann die Bewässerungsbedürftigkeit ermittelt und entsprechend die Qualitäts- und Ertragssicherung mittels Bewässerung durchgeführt werden.

Standort: Sommerach

Faktoren und Stufen:

Bodenparameter, Bodentiefe, Wasserspeicherfähigkeit des Bodens (nFK), Alter der Rebanlagen, Ertragsniveau,

Bonituren und Messungen:

Botrytisbonitur, Ertrag, Trauben- Most und Weinqualität (Inhaltsstoffe - Aminosäuren), Akh - Bedarf

Bemerkungen:

Die Ergebnisse dienen als Beratungsgrundlage für das Weinbaugebiet Franken.

Veröffentlichungen:

Dissertation, Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, homepage der LWG

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-48

Einfluss der Tropfbewässerung mit und ohne zusätzlichem Mineraldünger (Fertigation) auf die Trauben- und Weinqualität bei Silvaner, Klon Wü 92 auf 5BB, und auf den Nährstoffaustrag

(Influence of triple irrigation and fertigation on grape and winequality and the leaching of soil nutriens with the variety Silvaner clone Wü 92 on 5BB.)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumangement**

Kategorien: Bewässerung

Schlagworte: Bewässerung, Fertigation, Lysimeter,

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Christian Deppisch, Harry Neubauer

Beginn: 01. Jan. 2000 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Der Einfluß von Bewässerung und Fertigation auf die Weinqualität ist im wechselfeuchten Klimagebiet nicht ausreichend erforscht. Zeitpunkt und Menge der Wassergaben bedürfen einer standortspezifischen Abstimmung.

Zielsetzung:

Prüfung der Wechselwirkung von Tropfbewässerung und Düngung mit der Bewirtschaftung. Untersuchung der Auswirkung eines gezielten Einsatzes der Tropfbewässerung mit und ohne Flüssigdünger auf Ertrag und Weinqualität bei Silvaner sowie auf den Nährstoffaustrag.

Standort: Thüngersheim Scharlach (40 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Bodenbewirtschaftung, B=Bewässerung,

A:1=offener Boden, A:2= Dauerbegrünung, A:3=wechselseitig: offen und begrünt B:1= Tropfbewässerung, B:2= Fertigation.

Bonituren und Messungen:

Ertrag, Mostgewicht, Mostinhaltsstoffe, Weinqualität, Botrytisbefall, Bodenanalysen,
Nährstoffaustrag

Bemerkungen:

die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der Weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/27776/

http://www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_32.pdf

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-74

**Einfluss der Tropfbewässerung mit und ohne zusätzlichem Mineraldünger (Fertigation) auf die Trauben- und Weinqualität und auf den Nährstoffaus-
trag bei Müller-Thurgau auf verschiedenen Unterlagen**

(Influence of triple irrigation and fertigation on grape and winequality and the leaching of soil nutriens with the variety Müller-Thurgau on different rootstocks.)

Arbeitsgebiet: **Weinbaummanagement**

Kategorien: Bewässerung

Schlagworte: Fertigation, Lysimeter, Unterlage

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Christian Deppisch, Harry Neubauer

Beginn: 01. Jan. 2000 Ende: 31. Dez. 2013

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Der Einfluß von Bewässerung und besonders der Fertigation auf die Weinqualität (Mostinhaltsstoffe) ist nicht ausreichend erforscht.

Zielsetzung:

Prüfung der Wechselwirkung von Tropfbewässerung und Düngung mit Unterlage und Bewirtschaftung. Untersuchung der Auswirkung eines gezielten Einsatzes der Tropfbewässerung mit und ohne Flüssigdünger auf Ertrag und Weinqualität sowie auf den Nährstoffaus-
trag.

Standort: Himmelstadter Kelter (45 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlagen, B=Bodenbewirtschaftung, C=Bewässerung

A: 1 = Binova, A: 2 = Fercal, A: 3 = SO₄, A: 4 = 5C, A: 5 = 5BB, B: 1 = Bodenbearbeitung, B: 2 = Dauerbegrünung, B: 3 = Rindenmulch, C: 1 = Bewässerung,

C: 2 = Bewässerung und Fertigation, C: 3 = Kontrolle

Bonituren und Messungen:

Ertrag, Mostgewicht, Mostinhaltsstoffe, Weinqualität, Botrytisbefall, Bodenanalysen,
Nährstoffaus-
trag

Bemerkungen:

die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/linkurl_16.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1 34

**Untersuchungen von Unterflurdüngung verschiedener organischer Öko
Dünger und deren Einfluß auf die Trauben- und Weinqualität der Rebsor-
ten Silvaner und Müller-Thurgau sowie die N-Nutzungseffizienz**

(Influence of band placement of organic fertilizers on the grape- and
winequality.)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Düngung

Schlagworte: N-Düngung, Unterflurdüngung, N-Austrag, Verbesserung der
N-Nutzungseffizienz

Bearbeiter: Christian Deppisch, Dr. Arnold Schwab, Harry Neubauer

Beginn: 01. Jan. 2010 Ende: 31. Dez. 2015

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: ATW

Hintergrund:

Bei Begrünung der Rebassen kommt oberflächlich applizierter Dünger nicht den
Rebwurzeln zu gute. In den Boden abgelegte Düngestränge sollen die Situation
verbessern.

Zielsetzung:

Düngung des Rebbestandes ohne den Begrünungswuchs stark zu fördern.

Standort: Himmelstadt, Kelter

Faktoren und Stufen:

A: Kontrolle B: Kontrolle C: Unterflurdüngung

A: keine Bodenbearbeitung, keine Düngung

B: Bodenbearbeitung, keine Düngung

C: Unterflurdüngung Schrotform (Rizinus), Pellets (Maltaflor), Grieß
(Horngrieß)

Bonituren und Messungen:

Botrytisbonitur Holz- und Mostanalytik, Weinausbau, Weinanalytik,
Weinsensorik, Sickerwasseranalysen

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der wein-
baulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Bera-
tungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage,
Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-37

Prüfung von verschiedenen Formen von Brachflächeneinsaaten auf den Nitrataustrag

(Examination of different kinds of fallow green covers to nitrogen leaching)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Düngung

Schlagworte: Brachemanagment

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Christian Deppisch, Harry Neubauer

Beginn: 01. Jan. 2011 Ende: 31. Dez. 2013

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Jüngere und genauere Auswirkungen von verschiedenen Brachemanagementsvarianten und ihre Auswirkungen auf den Nitrataustrag liegen für die Praxis noch nicht vor.

Zielsetzung:

Durch verschiedene Begrünugseinsaaten auf einer Brachfläche soll herausgefunden werden, welche sich besonders in Hinsicht auf die Reduzierung des Nitrataustrags positiv auswirkt

Standort: Himmelstadter Kelter

Faktoren und Stufen:

A=ohne Ansaaten, B=Einsaaten bzw. Stroh

A=Kontrolle, B=Winterweizen, C=Graseinsaat, D=Stroheinarbeitung,

E=natürliche Begrünung

Bonituren und Messungen:

Boden- und Sickerwasserproben aus den 5 Lysimetern

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-56

Untersuchungen von verschiedenen Formen der N-Düngung und der Bodenbewirtschaftung auf ihren Einfluß auf die Trauben- und Weinqualität sowie die N-Nutzungseffizienz

(Examination of different forms of nitrogen application and soil management on grape quality and nitrogen use efficiency (NUE))

Arbeitsgebiet: **Weinbaummanagement**

Kategorien: Düngung

Schlagworte: N-Düngung, Unterflurdüngung, N-Austrag, Verbesserung der N-Nutzungseffizienz

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Christian Deppisch, Harry Neubauer

Beginn: 01. Jan. 2007 Ende: 31. Dez. 2015

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Um Nachteile einer Gassenbegrünung auf die Weinqualität zu vermeiden sind innovative Applikationsformen von verschiedenen Düngemitteln zu untersuchen. Bei steigenden Energiepreisen kommt der Nutzungseffizienz von Mineraldüngern immer größere Bedeutung zu.

Zielsetzung:

Prüfung der Auswirkungen von verschiedenen Begrünungs- und N-Düngerkombinationen auf Ertrag und Weinqualität, auf die Nitratbelastung des Grundwassers und die N-Nutzungseffizienz.

Standort: Veitshöchheimer Wölflein (ca. 39 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Sorte: Johanniter SO4, B=Bodenbewirtschaftung, C=Düngung

B: 1 = offener Boden, 2 = ganzflächige Dauerbegrünung, 3 = normale Gassen-Dauerbegrünung, 4 = jede 2. Zeile Dauerbegrünung,

C: 1 = 0 kgN/ha, 2 = 50 kgN/ha, 3 = 40(50) kgN/ha stabilisierter N-Dünger, 4 = 40(50) kg N/ha Unterflurdüngung

Bonituren und Messungen:

Holz- und Mostanalytik, Weinausbau, Weinanalytik, Weinsensorik, Sickerwasseranalysen

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau



http://www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_32.pdf

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-68

Prüfung verschiedener organischer Rohstoffe und Dünger auf die Most- und Weinqualität von Silvaner

(Examination of different organic material and fertilizers on must- and winequality of Silvaner)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Düngung

Schlagworte: Organische Dünger, Bodenverbesserung, Erhaltung des Humusgehaltes,

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Christian Deppisch, Harry Neubauer

Beginn: 01. Jan. 1999 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Kompostwerk Würzburg, Gütegemeinschaft Kompost, LfL Freising

Hintergrund:

Humus erhält die Bodenfruchtbarkeit. Eine Humusverbesserung durch org. Dünger erhöht die Wasserspeicherfähigkeit des Bodens.

Zielsetzung:

Es sollen Kenntnisse erworben werden, wie sich Sekundärrohstoffe im Vergleich zu herkömmlichen org. Wirtschaftsdüngern auf Ertrag, Mostgewicht, Most- und Weinqualität sowie die langfristige Bodenfruchtbarkeit auswirken.

Standort: Marktheidenfelder Kreuzberg (1,2 ha)

Faktoren und Stufen:

A=Bodenbewirtschaftung

- A: 1 = Rindenmulchabdeckung, A: 2 = Grünguthäckselabdeckung,
- A: 3 = Strohabdeckung, A: 4 = Bioabfallkompost 30 t/ha TM, A: 5 = Bioabfallkompost 50 t/ha TM, A: 6 = Stallmist, A: 7 = Torf, A: 8 = Strohdüngung,
- A: 9 = jede 2. Zeile Dauerbegrünung, A: 10= Bodenbearbeitung und Herbst-Winterbegrünung

Bonituren und Messungen:

Ertrag, Mostgewicht, Mostinhaltsstoffe, Weinqualität, Botrytisbefall, Gipfelmasse, Schnittholz, Bodenanalysen, Humusgehalt, Nährstoffhaushalt. Nachbeobachtungsphase bis 2012:Humusanalyse, Nährstoffhaushalt, Bodenmikrobiologie und Bodenfauna.

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau



Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/linkurl_5.pdf

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1 33

**Sammlung und Vergleich autochthoner fränkischer Rebsorten,
Genesveroir**

(Collection and comparison of autochthone franconian varieties)

Arbeitsgebiet: **Rebenzüchtung**

Kategorien: Erhaltungszüchtung

Schlagworte: Genesveroir, autochthoner fränkischer Rebsorten

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Josef Engelhart

Beginn: 01. Jan. 2010 Ende: nicht festgelegt

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Deutsche Genbank Reben

Hintergrund:

In den alten fränkischen Weinbergen wurden alte autochthone Rebsorten gefunden, die schon teilweise als ausgestorben galten.

Zielsetzung:

Sammlung und Vergleich autochthoner fränkischer Rebsorten, sowie deren Erhaltung für die Zukunft. Die Leistungseigenschaften, insbesondere die Weinqualität sollen genau erforscht werden, bevor eine eventuelle Reaktivierung für den fränkischen Weinbau in Gang gesetzt werden kann.

Standort: Thüngersheimer Ravensburg (ca. 20 ar)

Faktoren und Stufen:

A = Autochthone Rebsorten

A 1 = Pflanzung 2008, A 2 = Pflanzung 2009

Bonituren und Messungen:

Virustests, Vitalität, Wuchsverhalten, Traubenbonituren, Leistungsdaten bei der Ernte, Botrytisbonitur, Weinqualität

Bemerkungen:

Wertvolle Sorten werden für die "Deutsche Genbank Reben" erhalten.

Veröffentlichungen:

Fachzeitschriften, Vorträge etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-49

Auswirkungen des Klimawandels auf die Bewertung und Bewirtschaftung der fränkischen Weinbaulagen mit Schwerpunkt der landschaftsprägenden Steil- und Terrassenlagen unter Berücksichtigung qualitativer, quantitativer und ökonomischer Aspekte

(Effects of climate change on the validation and cultivation of Franconian vineyard sites with focus to steep slope and terraced vineyards under special consideration of quality and economic aspects)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Kleinklima- und Terroirforschung

Schlagworte: Kleinklima, Standortklima, Terroir, Klimawandel,

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Dipl.Geogr. Ulrike Maaß

Beginn: 01. Mrz. 2009 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Sonderforschungsbereich, Universitäten Würzburg, Augsburg, Erlangen, LfU,

Hintergrund:

Mit der Klimaänderung werden heutige Rebenstandorte in Bezug auf Sortenwahl, Bewirtschaftung und Bewässerung anders zu bewerten sein.

Zielsetzung:

Standort: Fränkisches Weinbaugebiet

Faktoren und Stufen:

Kleinklimavergleich - Auswertung der Messdaten von Kleinklimadaten von 24 Klimamessstationen

Temperatur, Niederschlag, Luftfeuchte, Wind, Globalstrahlung, PAR, Bodentemperatur, Bodenfeuchte,

Bonituren und Messungen:

Temperatur, Niederschlag, Luftfeuchte, Wind, Globalstrahlung, Bodentemperatur, PAR,

Bemerkungen:

Die Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-27

Standortveredlung von verschiedenen neu selektierten Silvanerklonen.

(Field-Grafting of different selectet clones of Silvaner)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Klonenprüfung,

Schlagworte: Klonenprüfung, Standortveredlung

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Josef Engelhart

Beginn: 01. Jan. 2004 Ende: fortlaufend

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Prüfung von neuen Silvanerklonen im Vergleich zu den praxisüblichen Standardklonen

Zielsetzung:

Durch die Pfropfung im Weinberg auf 20-jährige Stöcke sollen die Leistungsmerkmale der neu selektionierten Veitshöchheimer Silvanerklone mit den in Deutschland üblichen Silvanerstandardklonen verglichen werden.

Standort: Thüngersheimer Scharlachberg (13 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Edelreis

- A: 1 = Silvaner Fr.49-124, A;: 2 = Silvaner Wü 78,A: 3 = Silvaner St.90,
A: 4 = Silvaner We 88, A: 5 = Silvaner Wü 99-3, A: 6 = Silvaner Wü 99-27,
A: 7 = Silvaner Wü 99-29, A: 8 = Silvaner Wü 99-25, A: 9 = Silvaner-Wü 01-15

Bonituren und Messungen:

Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Weinqualität

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage,

http://www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_32.pdf

Vorträge, etc. http://www.lwg.bayern.de/weinbau/sorten_klone_unterlagen/linkurl_14.pdf

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-29

Selektion und Prüfung neuer Silvanerklone

(Selection and examination of new clones of the grape variety "Silvaner")

Arbeitsgebiet: **Rebenzüchtung**

Kategorien: Klonenprüfung,

Schlagworte: Premiumklon, Lockerbeerigkeit, Weinqualität, Silvanerklon

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Josef Engelhart

Beginn: 01. Jan. 1999 Ende: fortlaufend

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: div. Weinbaubetriebe

Hintergrund:

Mit der Rodung alter Silvanerweinberge droht die genetische Vielfalt von Silvaner zu verschwinden. In den letzten 100 Jahren wurde auf hohe Ertragssicherheit ausgelesen. Schwachtragende und qualitativ hochwertige Silvanertypen wurden vernachlässigt.

Zielsetzung:

Durch die Selektion in alten Weinbergen sollen qualitativ hochwertige Silvanerklone für den fränkischen Weinbau erhalten werden. Den Winzern sollen in Zukunft moderat und niedrig tragende Silvanerklone als Ergänzung zu den bereits bestehenden ertragreicheren Klonen angeboten werden.

Standort: Würzburger Pfaffenberg (z.Zt.. 86 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Silvanerklone

A: 1 = Selektion 1999, A: 2 = Selektion 2001, A: 3 = Selektion 2002,

A: 4 = Selektion 2003, A: 5 = Selektion 2004, A: 6 = Selektion 2005,

A: 7 = Selektion 2006, A: 8 = Selektion 2007, A: 9 = Selektion 2008, A: = Selektion 2009

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Blütezeitpunkt, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Lockerbeerigkeit, Beerengröße, Traubengröße, Zahl der Trauben/Trieb, Weinqualität, Virusfreiheit

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der Weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/sorten_klone_unterlagen/linkurl_10.pdf

http://www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_32.pdf

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-30

Selektion und Prüfung neuer Müller-Thurgau Klone

(Selection and examination of new clones of the grape variety Müller-Thurgau)

Arbeitsgebiet: **Rebenzüchtung**

Kategorien: Klonenprüfung,

Schlagworte: Premiumklon, Lockerbeerigkeit, Weinqualität, Müller Thurgau Klon

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Josef Engelhart

Beginn: 01. Jan. 2001 Ende: fortlaufend

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: div. Weinbaubetriebe

Hintergrund:

In der bisherigen züchterischen Bearbeitung von Müller Thurgau lag der Schwerpunkt auf Ertragssicherheit. In Franken gibt es noch alte Müller Thurgau - Anlagen mit lockerbeerigen und aromareichen Typen, die im Ertrag etwas niedriger sind.

Zielsetzung:

Züchtung von Müller-Thurgau Klonen mit mittleren Ertragsniveau, aromareich und lockerbeerig. Den Winzern sollen moderat tragende Müller-Thurgau Klone als Ergänzung zu den vorhandenen ertragsreichen Klonen angeboten werden.

Standort: Würzburger Pfaffenberg (z.Zt. 23 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Müller-Thurgau Klone

A: 1 = Selektion 2001, A: 2 = Selektion 2002, A: 3 = Selektion 2003,

A: 4 = Selektion 2004, A: 5 = Selektion 2005, A: 6 = Selektion 2006,

A: 7 = Selektion 2007

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Blütezeitpunkt, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Lockerbeerigkeit, Beerengröße, Traubengröße, Zahl der Trauben/Trieb, Weinqualität, Virusfreiheit

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_32.pdf

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-31

Selektion und Prüfung neuer Klone bei verschiedenen Rebsorten.

(Selection and examination of new clones of several grape varieties.)

Arbeitsgebiet: **Rebenzüchtung**

Kategorien: Klonenprüfung,

Schlagworte: Premiumklon, Lockerbeerigkeit, Weinqualität

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Josef Engelhart

Beginn: 01. Jan. 2001 Ende: fortlaufend

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Winzer

Hintergrund:

In alten fränkischen Weinbergen gibt es noch alte Landsorten und Klone aktueller Sorten, die für den modernen Weinbau interessant sind, aber zu verschwinden drohen

Zielsetzung:

Sicherung der alten fränkischen Landsorten und interessanter Klone aktueller Sorten. Kleinbeerige und aromareiche Bukettsorten wie Gelber- und Roter Muskateller, Traminer sind ebenso wichtig wie Premiumklone von Portugieser, Spätburgunder und Elbling.

Standort: Würzburger Pfaffenberg (z.Zt. 9 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Klone verschiedener Sorten

A: 1 = Selektion 2001, A: 2 = Selektion 2002, A: 3 = Selektion 2003,

A: 4 = Selektion 2004, A: 5 = Selektion 2005, A: 6 = Selektion 2006,

A: 7 = Selektion 2007, A: 8 = Selektion 2008

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Blütezeitpunkt, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Lockerbeerigkeit, Beerengröße, Traubengröße, Zahl der Trauben/Trieb, Weinqualität, Virusfreiheit

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage,

http://www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_32.pdf

Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-38

Vergleich von derzeit genutzten Silvanerklonen mit neu selektionierten Klonen der LWG

(Comparision of different German clones of Silvaner with new selections of the LWG)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Klonenprüfung,

Schlagworte: Silvanerklone

Bearbeiter: Dr.Arnold Schwab, Hans Dornbusch, Josef Engelhart

Beginn: 01. Jan. 2006 Ende: 07. Jul. 1905

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: DLR Oppenheim

Hintergrund:

In Deutschland ist eine Vielzahl von Silvanerklonen auf dem Markt. Für die Anbauberatung ist es wichtig, einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der einzelnen Klone zu bekommen.

Zielsetzung:

Prüfung der aktuellen Silvanerklone in Deutschland im Vergleich zu neu entwickelten Silvanerklonen der LWG aus alten Weinbergen.

Standort: Marktheidenfelder Kreuzberg (54 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Silvanerklone

A:1=Fr.49-127,A:2=We 88,A:3=N 60,A:4=Opp 19,A:5=Opp 2693, A:6=Opp 115,A :7=Waller 147,A:8=Kiefer 1-14, A:9=LWG Wü 78, A:10= LWG Wü 92, A:11=St 90, A:12=LWG Wü 99-29, A:13=LWG Wü 01-11, A:14=LWG 01-15,A:15=LWG Wü 01-16, A:16=Waller 95, A:17=Elsaß Colmar 50,A:18=Wz 214

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Blütezeitpunkt, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Lockerbeerigkeit, Beerengröße, Traubengröße, Zahl der Trauben/Trieb, Weinqualität

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-79

Prüfung neuer Spätburgunder- und Blaufränkisch Klone auf ihre Qualitätsleistungen und ihr sensorisches Profil im Vergleich zu Standardklonen

(Examination of new clones of Pinot Noir and Blaufränkisch on quality and sensoric profile in comparison to standard clones)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Klonenprüfung,

Schlagworte: Spätburgunder, Blaufränkisch, Klonenprüfung

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Rainer Knott

Beginn: 01. Jan. 2004 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: staatl. Züchtungsinstitute: Freib., Weinsbg. Geisenheim, Rebschule Jby, Klosterneuburg

Hintergrund:

Eine Anbauempfehlung für neue Rebklone kann nur auf der Grundlage einer längerfristigen Klonenprüfung unter gleichen Standortbedingungen erfolgen.

Zielsetzung:

Prüfung von deutschen und französischen Spätburgunder- und österreichischen Blaufränkisch Klonen auf ihre Anbauwürdigkeit zur Ergänzung und Verbesserung des qualitätsorientierten Rotweinanbaues im fränkischen und bayerischen Weinbau.

Standort: Thüngersheimer Scharlachberg (22ar)

Faktoren und Stufen:

A=Rebsorte, B=Wiederholung (4)

A: 1 = Blaufränkisch Klon We Elite , A:; 2 = Blaufränkisch Klon T3 / 36, A: 3 = Blaufränkisch Klon Iby 148, A: 4 = Spätburgunder Klon Gm 1-3, A: 5 = Spätburgunder Klon Fr 13L, A: 6A:14

Bonituren und Messungen:

Ertrag, Mostgewicht, Botrytisbefall, Most- und Weinqualität, Sensorik

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_32.pdf

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-53

**Untersuchung zur Entwicklung eines nachhaltigen Weinanbausystems
unter besonderen Berücksichtigung des ökologischen Weinbaus**

(Investigations about new sustainable vineyard-management-systems with special consideration of ecological grape production.)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement, ökologischer Weinbau**

Kategorien: Ökologischer Weinbau

Schlagworte: ökologischer, integrierter Weinbau, Bewirtschaftungsalternativen

Bearbeiter: Christian Deppisch, Dr. Arnold Schwab, Harry Neubauer

Beginn: 01. Mrz. 2010 Ende: 31. Dez. 2020

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Ökowinzer, Öko-Verbände

Hintergrund:

Nachhaltigkeit und ökologische Wirtschaftsweise stehen im Focus. Die Kombination von Teilgebieten des integrierten und des ökologischen Weinbaus kann zu Synergieeffekten führen.

Zielsetzung:

Herausarbeitung von Kombinationsmöglichkeiten um Ökologie und Ökonomie noch stärker zu verzahnen.

Standort: Thüngersheimer Scharlachberg

Faktoren und Stufen:

A: ökologischer Rebschutz B: Unterstockmanagement C:
Begrünungsmanagement

Bonituren und Messungen:

Botrytisbonitur, Ertrag, Trauben- Most und Weinqualität (Inhaltsstoffe - Aminosäuren), Akh - Bedarf

Bemerkungen:

die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage.

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-10

Untersuchungen zum Einfluß der Blattfläche auf Reifeverlauf, Traubengesundheit, Ertrag und Qualität bei der Rebsorte Silvaner

(Influence of leaf area modification on grape maturity, grape sanity, yield and quality of the grape variety Silvaner)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Qualitätsmanagement

Schlagworte: Entblätterung, Laubwandmodifikation

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Eberhard Grebner

Beginn: 01. Jan. 2006 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Die Blattfläche beeinflusst Ertrag, Qualität, Reife und den Gesundheitszustand der Trauben.

Zielsetzung:

Es ist zu überprüfen, welche Intensität bzw. zeitliche Staffelung der Entblätterungsmaßnahmen bei der Rebsorte Silvaner Einfluß auf Reife, Ertrag und Qualität nehmen.

Standort: Thüngersheimer Scharlachberg (ca. 20 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Entblätterung (Zeitpunkt 1 - 4)

B=a)Anschnitt 4A/m² auf 2 Ruten b)Anschnitt 4A/m² auf 1 Rute

A1 + Ba+b, A2 + Ba+b, A3 + Ba+b, A4 + Ba+b

Bonituren und Messungen:

Bonitur, Botrytis, Stiellähme, Esca, Traubenertrag, Trauben-, Most- und Weinhaltstoffe, Weinsensorik

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der Weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage. Wegen Chlorose 2008 nicht auswertbar.

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_32.pdf

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-40

Einfluß der Blattfläche auf Reife, Ertrag und Qualität bei der Rebsorte Müller - Thurgau

(Investigations about the influence of leaf area on grape maturity, yield and must quality of Müller-Thurgau)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Qualitätsmanagement

Schlagworte: Blatt/Fruchtverhältnis, Reifebeeinflussung

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Eberhard Grebner

Beginn: 01. Jan. 2007 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Frühe und mittelfrühe Sorten neigen unter warm-feuchten Herbstbedingungen zu verstärkter Fäulnis.

Zielsetzung:

Durch verschiedene Maßnahmen im Bereich des Blattflächenmanagements sollen Erkenntnisse gewonnen werden, inwiefern man der Beerenfäule durch ein gezieltes Blattflächenmanagement besser entgegenwirken kann, ohne die Traubenqualität zu verringern.

Standort: Himmelstadter Kelter (16 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Blattflächenregulierung

A:1 = Entblätterung der Traubenzone einseitig A: 2 = kurze Laubwand,

A: 3 = Kontrolle (keine Maßnahmen), A: 4 = frühe Entblätterung beidseitig,

A: 5 = späte Entblätterung beidseitig.

Bonituren und Messungen:

Phänologische Entwicklung, Botrytisbonitur, Traubenstruktur, Ertrag, Most- und Weinqualität (Inhaltsstoffe), Sensorik

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc. Jahresbericht 2008

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-46

Prüfung der mechanischen Teilentfruchtung in Minimalschnittspalieranlagen und ihr Einfluß auf die Traufenreife, Ertrag und Traubenqualität bei der Sorte Silvaner

(Examination of mechanical yield regulation in normal trellis minimalpruning systems on grape maturity, yield and must quality of Silvaner)

Arbeitsgebiet: **Weinbaummanagement**

Kategorien: Qualitätsmanagement

Schlagworte: Mechanische Teilentfruchtung, Einsparung an Arbeitszeit, Traubenqualität,

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Eberhard Grebner, Edgar Sauer

Beginn: 01. Jan. 2010 Ende: 31. Dez. 2014

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Maschinenring, Lohnunternehmer

Hintergrund:

Zur Reduzierung des Arbeitszeitaufwandes wird die mechanische Teilentfruchtung auch in Spalieranlagen notwendig werden.

Zielsetzung:

Durch verschiedene Maßnahmen im Bereich der mechanischen Ertragsregulierung sollen Erkenntnisse gewonnen werden, wie sich die mechanische Teilentfruchtung auf die Traubenqualität auswirkt.

Standort: Himmelstadter Kelter (ca.45 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Stockaufbau, B=Entfruchtungsintensität

Bonituren und Messungen:

phänologische Entwicklung, Botrytisbonitur, Traubenstruktur, Ertrag, Most- und Weinqualität (Inhaltsstoffe), Sensorik

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der Weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-52

Einfluß von Blattflächenmanagement und Erziehungsform auf Reife, Ertrag und Qualität der Sorte Weissburgunder

(Influence of leaf area management and pruning system on grape maturity, yield and wine quality of Pinot Blanc)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Qualitätsmanagement

Schlagworte: Blattflächenmodifikationen, Anschnittvarianten,

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Eberhard Grebner

Beginn: 01. Jan. 2009 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Die manuelle Ertragsregulierung benötigt einen hohen Akh-Aufwand. Der Arbeitsaufwand muß weiter reduziert werden.

Zielsetzung:

Durch gezielte Maßnahmen, wie z.B. frühe Entblätterung bzw. 1-Augen-Knospenschnitt sollen kostengünstige ertragsreduzierende Maßnahmen und ihr Einfluß auf die Most- und Weinqualität überprüft werden.

Standort: Thüngersheimer Scharlachberg (9 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Blattmanagement, B=Anschnittvariationen

A: 1+B: 1 = Kontrolle, A: 2 = Blattreduktion, B: 2 = 1-Augen-Knospenschnitt

Bonituren und Messungen:

Botrytisbonitur, Ertrag, Trauben- Most und Weinqualität (Inhaltsstoffe - Aminosäuren), Akh - Bedarf

Bemerkungen:

die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage.

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1- 64

Einfluß von Blattflächenmanagement und Erziehungsform auf Reife, Ertrag und Qualität der Sorte Domina

(Influence of leaf area management and pruning system on grape maturity, yield and wine quality of the red grape variety Domina)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Qualitätsmanagement

Schlagworte: Blattflächenmodifikationen, Anschnittvarianten, Entblätterung

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Reiner Knott

Beginn: 01. Jan. 2011 Ende: 31. Dez. 2015

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Gesicherte Ergebnisse von qualitätsfördernden Maßnahmen liegen bei der Rotweinsorte Domina noch nicht vor.

Zielsetzung:

Durch gezielte Maßnahmen, wie z.B. frühe Entblätterung bzw. 1-Augen-Knospenschnitt sollen kostengünstige ertragsreduzierende Maßnahmen und ihr Einfluß auf die Most- und Weinqualität überprüft werden.

Standort: Himmelstadter Kelter (24 ar)

Faktoren und Stufen:

A= Sorte Domina, B=Qualitätsmanagement

A+B:1=Kontrolle, A+B:2=Traubenreduktion ,A+B:3=1 Augen/Zapfen, A+B:4=1Aug/2Aug/Zapfen-Wechsel, A+B:5=Triebreduktion, A+B:6=Entblätterung, A+B:7=Traubenteilung,

Bonituren und Messungen:

Botrytisbonitur, Ertrag, Trauben- Most und Weinqualität (Inhaltsstoffe - Aminosäuren), Akh - Bedarf

Bemerkungen:

die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage.

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-75

Prüfung neuer Anschnittformen zur Einsparung von Arbeitszeit, Senkung der Rebschnittkosten und Verbesserung der Traubenqualität

(Examination of new pruning methods for cost reduction, yield reduction and quality improvement.)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Qualitätsmanagement

Schlagworte: Ertragsregulierung, Qualitätsmanagement,

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Eberhard Grebner, Harry Neubauer

Beginn: 01. Jan. 2006 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Die Ertragsleistung der Rebsorten Müller-Thurgau und Silvaner ist bei normalem Anschnitt meist zu hoch und muß noch reguliert werden.

Zielsetzung:

Es werden verschiedene Anschnittsysteme bzw. Ertragsregulierungsmöglichkeiten getestet, die kostensparend den Ertrag mindern und die Qualität verbessern sollen.

Standort: Thüngersheimer Scharlachberg (ab 2007), Marktheidenfelder Kreuzberg (ab 2006)

Faktoren und Stufen:

A=Sorte Müller-Thurgau, B=Sorte Silvaner, C=Anschnitt

A.+C:1 = Kontrolle, A+C:2=1Aug/Zapfen 1.Jahr, A+C:3=1Auge/Zapfen

2.Jahr, A+C:4=1 Aug/Zapfen 3.Jahr, B+C:1=Kontrolle, B+C:2=1Aug/Zapfen

1.Jahr, B+C:3=1Augen/Zapfen 2.Jahr, B+C:4=1Aug/Zapfen 3.Jahr

Bonituren und Messungen:

Phänologische Beobachtungen, Botrytisbonitur, Arbeitszeiterfassung, Trauben-, Most- und Weinqualität (Inhaltsstoffe - Aminosäuren), Sensorik.

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_32.pdf

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1 32

Sortenführung und Qualitätsmanagement bei Scheurebe und Sauvignon Blanc (Muskat - Silvaner)

(Cultivation and quality management of Scheurebe and Sauvignon Blanc.)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Qualitätsmanagement

Schlagworte: Sortenführung, Qualitätsmanagement

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Eberhard Grebner

Beginn: 01. Jan. 2010 Ende: 31. Dez. 2017

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Der Anbau von Sauvignon Blanc findet aufgrund der steigenden Nachfrage am Markt auch bei uns immer mehr Interesse.

Zielsetzung:

Kenntnisse zu gewinnen, wie unter fränkischen Bedingungen die Sortenführung (Erziehung, Anschnitt, Blattflächenmanagement, Ertragsregulierung) von Sauvignon Blanc im Vergleich zur Scheurebe, in Hinblick auf Aromen und Qualitätssteigerung, zu gestalten ist.

Standort: Thüngersheimer Scharlachberg (ca. 65 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Sauvignon Blanc Klon 530, B=Scheurebe Klon IF 55;

C=Qualitätsmanagement

A. 1+ C: 1 = Lyra, A: 1+C: 2 = Laubmanagement, A: 1+C: 3 = Standraum, u.a.m.

A: 1+C: 4 = Dichtpflanzung, A: 1+C: 5 = Dichtpflanzung + fakultativ weiteres VG wie Kordon u.a.m., B: 1+C: 1 = Lyra, B: 1+C: 2 = Laubmanagement,

B: 1+C: 3 = Standraum, u.a.m.

Bonituren und Messungen:

Vitalität, Traubenstruktur, Phänologie, Botrytisbonitur, Ertrag, Trauben- Most und Weinqualität (Inhaltsstoffe - Aminosäuren),

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Lagenvergleich, Sortenführung und Qualitätsmanagement bei Sauvignon Blanc (Muskat - Silvaner)

(Comparison of different vineyard sites and quality management of Sauvignon blanc.)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Qualitätsmanagement

Schlagworte: Lagenvergleich, Sortenführung, Qualitätsmanagement

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 2010 Ende: 31. Dez. 2015

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

S. blanc entwickelt sich immer rascher zur großen Weltweinsorte. Erste Versuche der LWG zeigen vielversprechende Ergebnisse hinsichtlich Qualität und Weinsensorik.

Zielsetzung:

Kenntnisse zu gewinnen, wie unter fränkischen Bedingungen die Sortenführung (Erziehung, Anschnitt, Blattflächenmanagement, Ertragsregulierung) von Sauvignon Blanc in Hinblick auf Aromen und Qualitätssteigerung an unterschiedlichen Weinbaustandorten zu gestalten ist.

Standort: Marktheidenfelder Kreuzberg (7 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Sauvignon Blanc Klon 530, B=Qualitätsmanagement
vorgesehen sind: Modifikationen zu: Ertragsmanagement, Blattflächenmanagement und Aromausprägung

Bonituren und Messungen:

Vitalität, Traubenstruktur, Phänologie, Botrytisbonitur, Ertrag, Trauben- Most und Weinqualität (Inhaltsstoffe - Aminosäuren),

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-51

Prüfung und Beobachtung von Hagelschutznetzen auf Wirksamkeit bei Starkregen und Hagelereignissen und die Auswirkungen auf die Bestandsführung.

(Examination of the Whailex projection system contra hail and strong precipitation events with focus to the vineyard management effects.)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Qualitätsmanagement

Schlagworte: Hagelschutz

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Eberhard Grebner, Edgar Sauer,

Beginn: 01. Jan. 2009 Ende: 31. Dez. 2014

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Wagner GmbH Ehrenkirchen

Hintergrund:

Im Zuge der Klimaveränderungen nehmen extreme Wetterereignisse wie Starkregen und Hagelschlag zu.

Zielsetzung:

Die Verwendung von Hagelschutznetzen bedarf einer Prüfung auf Praxistauglichkeit.

Standort: Veitshöchheim Wölflein

Faktoren und Stufen:

A= Hagelschutz , B= Sorten

B1 = Bacchus, B2 = Portugieser

Bonituren und Messungen:

Phänologie, Botrytisbonitur, Ertrag, Trauben- Most und Weinqualität, Mostinhaltsstoffe, Aminosäuren, Akh - Bedarf,

Bemerkungen:

Die Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-44

Prüfung der Naturwuchserziehung inklusive der mechanischen Ertragsregulierung bei Silvaner

(Examination of a natural growth training system combined with mechanical yield regulation with the grape variety Silvaner)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Rebenerziehung

Schlagworte: Naturwuchs, Minimalschnitt

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Eberhard Grebner

Beginn: 01. Jan. 2008 Ende: 31. Dez. 2013

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Maschinenring, Lohnunternehmer

Hintergrund:

Für die Erzeugung von Basic-Weinen mittels der normalen Spaliererziehung muss im Zuge der ökonomischen Entwicklung an neuen Erziehungsformen zur Verringerung des Arbeitsaufwandes /ha geforscht werden.

Zielsetzung:

Durch die Umstellung von einer Spalieranlage zum "Naturwuchs" sollen Umstellungsverfahren, Drahtrahmengestaltung, sowie die Einstellung des Ertrages bei der Rebsorte Silvaner geprüft und deren Auswirkung auf die Traubenqualität und somit Erkenntnisse für die Praxis gewonnen werden.

Standort: Himmelstadter Kelter (25 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Drahtrahmen, B=Ertragsregulierung

A: 1 = Metallstickel, A: 2 = Holzstickel, ,

B: 1 = mit Traubenvollernter-Teilentfruchtung (Grünlese)

Bonituren und Messungen:

Austriebsbonitur, Vitalität, Traubenstruktur, Phänologie, Botrytisbonitur, Ertrag, Trauben- Most und Weinqualität (Inhaltsstoffe - Aminosäuren), Akh - Bedarf

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/linkurl_19.pdf

http://www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_32.pdf

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-50

Prüfung der Naturwuchserziehung inklusive der mechanischen Ertragsregulierung bei verschiedenen pilztoleranten Rebsorten.

(Examination of a natural growth training system combined with mechanical yield regulation with different fungus-tolerant grape varieties.)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Rebenerziehung

Schlagworte: Naturwuchs, Minimalschnitt,

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Eberhard Grebner

Beginn: 01. Jan. 2009 Ende: 31. Dez. 2020

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

In Hinblick auf die Reduzierung der Erzeugungskosten beinhaltet die Naturwuchserziehung ein hohes finanzielles Einsparungspotential verbunden mit einer umfangreichen Ressourcenschonung

Zielsetzung:

Die Anlage neuer Erziehungssysteme bedarf einer intensiven Prüfung in Bezug auf Sorteneignung, Materialverwendung, Kosteneinsparungen und Qualitätsmanagement. Neue pilztolerante Rebsorten werden in einem zukünftigen nachhaltigem Weinbau eine kostensenkende Funktion einnehmen können.

Standort: Himmelstadt Kelter (34 ar)

Faktoren und Stufen:

A= pilztolerante Rebsorten

A:1=Regent(Vergleich), A:2=Pinotin, A:3=Helios, A:4=Cabernet

blanc, A:5=Muscaris, A:6=Souvignier gris, A:6=Johanniter(Vergleich)

Bonituren und Messungen:

Phänologie, Botrytisbonitur, Ertrag, Trauben- Most und Weinqualität, Mostinhaltsstoffe, Aminosäuren, Akh - Bedarf, Materialprüfung

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-89

Prüfung der Rückumstellung von Naturwuchs auf Spalierweitraumanlage bei Bacchus bzw. Müller-Thurgau incl. des Vergleichs mit Lyra- und Spalierziehung

(Examination of different training systems e.g. Lyra-, wide spaced plantation with the grape varieties Bacchus and Müller-Thurgau)

Arbeitsgebiet: **Weinbaummanagement**

Kategorien: Rebenerziehung

Schlagworte: Naturwuchs, Lyraerziehung,

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Eberhard Grebner

Beginn: 01. Jan. 2008 Ende: 31. Dez. 2016

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Über die Rückumstellung von Minimalschnitlanlagen liegen bisher keine Erfahrungen in Franken vor.

Zielsetzung:

Die Anlage neuer Erziehungssysteme bedarf der intensiven Prüfung in Bezug auf Sorteneignung, Materialverwendung und Qualitätsmanagement.

Standort: Himmelstadt Kelter (50 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Erziehung, B=Materialtestung

A: 1 = Naturwuchserziehung (MTh. + Bacchus), A. 2 = Lyraerziehung (Bacchus),

B:1 = Holzstickel, B: 2 = Metallstickel

Bonituren und Messungen:

Phänologie, Botrytisbonitur, Ertrag, Trauben- Most und Weinqualität, Mostinhaltsstoffe, Aminosäuren, Akh - Bedarf, Materialprüfung

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-12

Prüfung von neu gezüchteten Ertragsrebsorten der LWG

(Examination of new grape varieties of the Bavarian State Institute (LWG))

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Sortenprüfung

Schlagworte: Sortenprüfung, Selektion, Anbaueignung

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch, Josef Engelhart

Beginn: 01. Jan. 1983 Ende: fortlaufend

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Die von der LWG gezüchteten pilztoleranten Rebsorten werden mehrjährig auf ihre Anbaueignung geprüft und ihre weinbaulichen bzw. önologischen Eigenschaften beurteilt.

Zielsetzung:

Selektion von neuen, pilztoleranten Rebsorten die als Sortenergänzung dienen können.

Standort: Würzburger Pfaffenberg, Marktheidenfelder Kreuzberg (47 ar)

Faktoren und Stufen:

A=div. neue Kreuzungen, B=Zuchtstufen

Bonituren und Messungen:

Austrieb, Verrieselung, Blüte, Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holzreife, Pilzfestigkeit, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Kreuzungen wurden letztmals in der Ertragsrebenzüchtung im Jahre 2002 durchgeführt; Kreuzungen in der Unterlagenzüchtung letztmalig im Jahre 1999;

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-28

4. FDW-Ringversuch: Prüfung verschiedener pilztoleranter roter und weißer Rebenneuzüchtungen

(Examination of different fungus-tolerant grape varieties (4th FDW-field trial))

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Sortenprüfung,

Schlagworte: Pilzfestigkeit, weinbauliche Eigenschaften, Weincharakter

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 2003 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: staatl. Züchtungsinstitute in Geisenheim, Geilweilerhof, Freiburg, Oppenheim

Hintergrund:

Prüfung pilztoleranter Neuzüchtungen der deutschen Rebenzüchter im Ringversuch

Zielsetzung:

Gewinnung von Daten zur weinbaulichen- und kellerwirtschaftlichen Eignung neuer pilztoleranter Rebsorten.

Standort: Würzburger Pfaffenberg (20 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Sorten (4 weiße, 6 rote Rebsorten)

A: 1 = Gm 8221-3, A: 2 = Gm 8331-1, A: 3 = Gf 84-21-9, A: 4 = Gf 84-58-1233; A: 5 = Gf 86-2-60, A: 6 = Regent, A: 7 = Fr 487-88, A: 8 = Johanniter,
A: 9 = Az 82-14-102, A: 10 = Wü 86-10-167, (B)

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Pilzkrankheiten, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, FOSS, Glukonsäure, Mineralstoffe, QbA-Analyse, Farbwerte, Phenole, Gärbegleitstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage.

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W1-73

Prüfung neu gezüchteter konventioneller bzw. pilztoleranter Rotweinsorten auf ihre Anbaueignung in der Keuperregion, ihre Qualitätsleistungen und ihr sensorisches Profil im Vergleich zu Standardsorten.

(Examination of new normal or fungus-tolerant red wine varieties to the Keuper region (Steigerwald))

Arbeitsgebiet: **Weinbaummanagement**

Kategorien: Sortenprüfung,

Schlagworte: Rotweinsorten, Sortenprüfung

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Rainer Knott

Beginn: 01. Jan. 2004 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: staatl. Züchtungsinstitute: Weinsberg, Geilweilerhof, Geisenheim, Klosterneuburg

Hintergrund:

Eine klare Anbauempfehlung für neue Rebsorten kann nur auf der Grundlage einer längerfristigen Sortenprüfung unter regionalspezifischen Standortbedingungen erfolgen

Zielsetzung:

Prüfung von neu gezüchteten Rebsorten auf ihre regionale Anbauwürdigkeit zur Ergänzung und Verbesserung des Sortenspektrums im fränkischen Weinbau.

Standort: Handthaler Stollberg

Faktoren und Stufen:

A=Rebsorte, B=Wiederholung;

A: 1 = Acolon, A: 2 = Cab. Dorsa, A: 3 = Regent, A: 4 = Rathay, A: 5 = Roesler,

A: 6 = Rondo

Bonituren und Messungen:

Ertrag, Mostgewicht, Botrytisbefall, Most- und Weinqualität, Sensorik

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-80

Prüfung neu gezüchteter konventioneller bzw. pilztoleranter aromatischer Weißweinsorten auf ihre Anbaueignung in Bayern, ihre Qualitätsleistungen und ihr sensorisches Profil im Vergleich zu Standardsorten

(Examination of new aromatic white wine varieties on quality and sensoric profile in comparison to standard varieties)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumangement**

Kategorien: Sortenprüfung,

Schlagworte: Weißweinsorten, Sortenprüfung, Bukettsorten

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Rainer Knott

Beginn: 01. Jan. 2004 Ende: 31. Dez. 2014

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: staatliche Züchtungsinstitute: Weinsberg, Geilweilerhof, Klosterneuburg

Hintergrund:

Eine Anbauempfehlung für neue stärker aromatische Rebsorten kann nur auf der Grundlage einer längerfristigen Sortenprüfung unter regionalspezifischen Standortbedingungen erfolgen. Durch die automatische Klassifizierung von neuen Rebsorten in die Bundessortenliste, besteht ein hoher regionaler Prüfungsbedarf um der weinbaulichen Praxis regionalspezifische Sortenprüfungsergebnisse an die Hand zu geben.

Zielsetzung:

Prüfung von neu gezüchteten aromareichen Rebsorten auf ihre regionale Anbauwürdigkeit zur Ergänzung und Verbesserung des Sortenspektrums im fränkischen und bayerischen Weinbau.

Standort: Thüngersheimer Scharlachberg (24ar)

Faktoren und Stufen:

A=Rebsorte, B=Wiederholung;

A: 1= Cab. Blanc(2007), 2= Gf 84-27-390, 3= Gf 84-24-122, 4= KN 1210-19-24,
5= We 69-625-46, 6= Sauvignon Blanc Kl. 530, 7= Sauvignon Blanc Kl. 161, 8=
Muskateller, 9=Traminer(ab 2009 teilweise S.blanc Klon 159) 10= Huxelrebe

Bonituren und Messungen:

Ertrag, Mostgewicht, Botrytisbefall, Most- und Weinqualität, Sensorik

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_32.pdf

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-88

Prüfung spätreifender internationaler Weiß- und Rotweinsorten auf ihre Anbaueignung in Bayern, ihre Qualitätsleistungen und ihr sensorisches Profil im Vergleich zu Standardsorten

(Examination of late ripening international grape varieties on grape quality, sensoric profile in comparison to standard varieties)

Arbeitsgebiet: **Weinbaummanagement**

Kategorien: Sortenprüfung,

Schlagworte: Weißweinsorten, Rotweinsorten, Unterlagen, Sortenprüfung, Klimawandel

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Rainer Knott

Beginn: 01. Jan. 2006 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Durch den prognostizierten Klimawandel wird der Anbau spätreifender, säurebetonter Rebsorten auch in unserem Klimaraum begünstigt. Eine Anbauempfehlung für spätreifende, internationale Rebsorten kann nur auf der Grundlage einer längerfristigen Sortenprüfung unter regionalspezifischen Standortbedingungen erfolgen.

Zielsetzung:

Prüfung von internationalen Rebsorten auf ihre regionale Anbauwürdigkeit zur Ergänzung und Verbesserung des Sortenspektrums im fränkischen und bayerischen Weinbau in Hinblick auf den prognostizierten Klimawandel. Zusätzlich wird im flachgründigen Steilhangbereich die Ertrags- und Qualitätsdifferenzierung durch unterschiedliche Rebuterlagen erforscht.

Standort: Thüngersheimer Scharlachberg (28 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Rebsorte, B=Unterlage (SO4, 161-49 C, 125 AA)

A: 1 = gerodet(Grenache), A: 2 = Syrah, A: 3 = Viognier, A: 4 = Cabernet Sauvignon,

A: 5 = Grüner Veltliner, A: 6 = Petit Arvine, A: 7 = Sauvignon Blanc, A: 8 = Chardonnay, A: 9 = Spätburgunder/161-49; A: 10 = Spätburgunder/SO 4; A: 11 = Merlot/161-49;

A: 12 Merlot So4u.a.m. A:13 Weissbg. 161-49 A.14 Weissbg. 125 AA

A: 15 = Frühburgunder, A: 9+B: 2, A: 10+B: 1, A: 11+B: 2, A: 12+B: 1, A: 13+B: 2,

A: 14+B: 3

Bonituren und Messungen:

Ertrag, Mostgewicht, Botrytisbefall, Most- und Weinqualität, Sensorik

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_32.pdf

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-93

Prüfung pilztoleranter Weißweinsorten auf ihre Anbaueignung im Steilheng unter extensiver Bewirtschaftung zur Kostenreduzierung und zum Erhalt der landschaftsprägenden Steillagenweinberge

(Examination of fungus-tolerant grape varieties in steep slopes (vineyards) for cost reduction and landscape preservation.)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Sortenprüfung,

Schlagworte: Extensivierung, Weißweinsorten, Sortenprüfung, Steillagenerhalt, Klimawandel

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Rainer Knott

Beginn: 01. Jan. 2006 Ende: fortlaufend

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Erhaltung des Steillagenweinbaus mit Formen des extensiven Rebenanbaus.

Zielsetzung:

Prüfung von pilztoleranten Rebsorten auf ihre Anbauwürdigkeit unter extensiver Bewirtschaftung im Steillagenweinbau. Erzeugung von Süßweinen mit geringem Arbeitsaufwand. Erhaltung der Steillagen.

Standort: Thüngersheimer Scharlachberg (12 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Rebsorte, B=Rindenmulchabdeckung, Herbizideinsatz

A: 1 = Saphira, A: 2 = Weißburgunder, A: 3 Aufpropfung Gf48-12, Prinzipal (jeweils 2009)

Bonituren und Messungen:

Ertrag, Mostgewicht, Most- und Weinqualität, Sensorik, Einsparungspotenzial

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der Weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-35

Sortenprüfung und Testung verschiedener Erziehungssysteme bei Tafeltrauben

(Testing of different varieties of table grapes and examination of different training systems)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Sortenprüfung, Tafeltrauben,

Schlagworte: Tafeltraube, Erziehungsformen

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Josef Engelhart

Beginn: 01. Jan. 2002 Ende: fortlaufend

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Sachgebiet Obstbau der LWG

Hintergrund:

Mit der Änderung der EU-Weinmarktordnung 2000, wurde der Tafeltraubenanbau in Deutschland auf nicht weinbaulich genehmigten Flächen freigegeben. Die Erzeugung von heimischen Tafeltrauben bringt viele Vorteile für den Verbraucher und bietet ein zusätzliches Einkommen.

Zielsetzung:

Geeignete Erziehungssysteme sollen auf ihre Praxistauglichkeit getestet werden. Viele neue Tafeltraubensorten kommen auf den Markt und erfordern eine mehrjährige Prüfung in Bezug auf Ertrag, Qualität, Reifezeitpunkt, Pilz- und Frostfestigkeit.

Standort: Obstbaubetrieb Studel, Thüngersheim

Faktoren und Stufen:

A=Erziehungssystem, B=Tafeltraubensorte

A: 1 = Spaliererziehung, A: 2 = T-Erziehung, A: 3 = Lyra-Erziehung, A: 4 = Schrägdacherziehung, A: 5 = Arenenberger Erziehung, A: 6 = Hohe V-Erziehung, B: 1 = Blaue Sorten, B: 2 = Weiße Sorten, B: 3 = Rote Sorten

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Traubenertrag, Traubenqualität, Beerengröße, Traubengröße, Zahl der Trauben/Trieb, Pilzanfälligkeit, Beerengeschmack

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/sorten_klone_unterlagen/23006/http://www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_32.pdf

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-13

Prüfung verschiedener Rebuterlagen mit der Rotweinsorte Regent

(Investigation of different rootstocks with the fungestolernat grape variety Regent)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Adaptionsprüfung, Rebuterlagen, Chlorosefestigkeit, Traubenertrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 2001 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Die Rebsorte Regent reagiert empfindlich auf niedrige Magnesiumgehalte im Boden und zeigt im Jungfeld häufig chlorotische Erscheinungen. Durch die Pfropfung auf verschiedene Unterlagen soll herausgefunden werden, mit welcher Kombination die Rebsorte Regent am besten wächst.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Praxis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Propfkombinationen erarbeitet werden.

Standort: Marktheidenfelder Kreuzberg (38 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlage

A: 1 = SO4, A: 2 = 5 BB, A: 3 = 125 AA, A: 4 = 3309 Couderc, A: 5 = C, A: 6 = Börner, A: 7 = Rici, A: 8 = 41 B; A: 9 = Wü B 62-20-40, A: 10 = Cina, A: 11 = Wü B 62-20-192, A: 12 = Binova,

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiehlähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-14

**Prüfung verschiedener Rebuterlagen mit Rebsorte Müller Thurgau, Klon
Wü 12-4**

(Investigation of different rootstocks with the grape variety Müller-Thurgau,
clone Wü 12-4)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Adaptionsprüfung, Rebuterlagen, Chlorosefestigkeit, Trau-
benertrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 1999 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Mit diesem Versuch soll für den vorliegenden Standort die Unterlage mit der
besten Leistung ermittelt werden. Neben weit verbreiteten Standard-Unterlagen
werden hier auch Neuzüchtungen der LWG getestet.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Pra-
xis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Propfkombinationen erarbeitet
werden.

Standort: Marktheidenfelder Kreuzberg (30ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlage

A: 1 = SO4, A: 2 = 5 BB, A: 3 = Börner, A: 4 = Rici; A: 5 = 41B, A: 5 = Wü B
62-20-40, A: 6 = Cina, A: 7 = Wü B 62-20-192, A: 8 = 5 C;

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-
ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern
vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-15

Prüfung verschiedener Rebuterlagen mit der Rotweinsorte Portugieser
(Investigation of different rootstocks with the grape variety Portugieser)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Adaptionsprüfung, Rebuterlagen, Chlorosefestigkeit, Traubenertrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 2000 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Winzer: Giegerich Klaus, Großwallstadt

Hintergrund:

Mit diesem Versuch soll für den vorliegenden Standort die Unterlage mit den besten Leistungseigenschaften ermittelt werden. Neben weit verbreiteten Standard-Unterlagen werden hier auch Neuzüchtungen der LWG getestet.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Praxis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Propfkombinationen erarbeitet werden.

Standort: Großwallstadter Pitztal (18 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlage

A: 1 = SO4, A: 2 = 5 BB, A: 3 = Börner, A: 4 = Rici, A: 5 = 41B, A: 6 = Wü B 62-20-40, A: 7 = Cina,;

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-16

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rotweinsorte Spätburgunder, Klon Fr.13 L

(Investigation of different rootstocks with the grape variety Pinot Noir clone Fr.13 L)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Adaptionsprüfung, Rebuterlagen, Chlorosefestigkeit, Traubenertrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 2000 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Winzer: Giegerich Klaus, Großwallstdt

Hintergrund:

Mit diesem Versuch soll für den vorliegenden Standort die Unterlage mit den besten Leistungseigenschaften ermittelt werden. Neben weit verbreiteten Standard-Unterlagen werden hier auch Neuzüchtungen der LWG getestet.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Praxis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Propfkombinationen erarbeitet werden.

Standort: Großwallstadter Pitztal (19 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlage

A: 1 = SO4, A: 2 = 5 BB, A: 3 = Börner, A: 4 = Rici, A: 5 = 41B, A: 6 = Cina,
A: 7 = Wü B 62-20-192;

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-
ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern
vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-17

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Silvaner, Klon Wü 92
(Investigation of different rootstocks with the grape variety Silvaner, clone Wü 92)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Adaptionsprüfung, Rebuterlagen, Chlorosefestigkeit, Traubenertrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 2000 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Winzer: Ulsamer Franz, Frickenhausen

Hintergrund:

Mit diesem Versuch soll für den vorliegenden Standort die Unterlage mit den besten Leistungseigenschaften ermittelt werden. Neben weit verbreiteten Standard-Unterlagen werden hier auch Neuzüchtungen der LWG getestet.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Praxis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Propfkombinationen erarbeitet werden.

Standort: Frickenhäuser Kapellenberg (37 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlage

A: 1 = SO4, A: 2 = 5 BB, A: 3 = Börner, A: 4 = Rici, A: 5 = 41B, A: 6 = Cina,
A: 7 = Wü B 62-20-192,

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-
ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern
vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-18

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Weisser Burgunder, Klon ST. 15

(Investigation of different rootstocks with the grape variety Weisser Burgunder, clone ST. 15)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Adaptionsprüfung, Rebuterlagen, Chlorosefestigkeit, Traubenertrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 2000 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Winzer: Ulsamer Franz, Frickenhausen

Hintergrund:

Mit diesem Versuch soll für den vorliegenden Standort die Unterlage mit den besten Leistungseigenschaften ermittelt werden. Neben weit verbreiteten Standard-Unterlagen werden hier auch Neuzüchtungen der LWG getestet.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Praxis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Propfkombinationen erarbeitet werden.

Standort: Frickenhäuser Kapellenberg (37 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlage

A: 1 = SO4, A: 2 = 5 BB, A: 3 = Börner, A: 4 = Rici, A: 5 = 41B, A: 6 = Wü B
62-20-40,

A: 7 = Cina,

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-
ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern
vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-19

**Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Müller Thurgau,
Klon Wü 12-4**

(Investigation of different rootstocks with the grape variety Müller Thurgau, clone Wü 12-4)

Arbeitsgebiet: **Weinbaummanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Adaptionsprüfung, Rebuterlagen, Chlorosefestigkeit, Traubenertrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 1999 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Winzer: Staatl. Hofkeller, Würzburg

Hintergrund:

Mit diesem Versuch soll für den vorliegenden Standort die Unterlage mit den besten Leistungseigenschaften ermittelt werden. Neben weit verbreiteten Standard-Unterlagen werden hier auch Neuzüchtungen der LWG getestet.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Praxis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Pfropfkombinationen erarbeitet werden.

Standort: Würzburger Innere Leiste (15 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlage

A: 1 = SO4, A: 2 = 5 BB, A: 3 = Börner, A: 4 = Rici, A: 5 = 41B, A: 6 = Wü B 62-20-40, A: 7 = Cina,

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stielähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage.

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-20

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Silvaner, Klon Wü 92
(Investigation of different rootstocks with the grape variety Silvaner, clone Wü 92)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Adaptionsprüfung, Rebuterlagen, Chlorosefestigkeit, Traubenertrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 1999 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Winzer: Staatl. Hofkeller, Würzburg

Hintergrund:

Mit diesem Versuch soll für den vorliegenden Standort die Unterlage mit den besten Leistungseigenschaften ermittelt werden. Neben weit verbreiteten Standard-Unterlagen werden hier auch Neuzüchtungen der LWG getestet.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Praxis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Pfropfkombinationen erarbeitet werden.

Standort: Würzburger Innere Leiste (18 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlage

A: 1 = SO4, A: 2 = 5 BB, A: 3 = Börner, A: 4 = Rici, A: 5 = 41B, A: 6 = Wü B 62-20-40, A: 7 = Cina,

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-21

Prüfung verschiedener Rebunterlagen bei der Rebsorte Bacchus

(Investigation of different rootstocks with the grape variety Bacchus)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Adaptionsprüfung, Rebunterlagen, Chlorosefestigkeit, Traubenertrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 2000 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Winzer: Strebel u. Popp, Berolzheim

Hintergrund:

Mit diesem Versuch soll für den vorliegenden Standort die Unterlage mit den besten Leistungseigenschaften ermittelt werden. Neben weit verbreiteten Standard-Unterlagen werden hier auch Neuzüchtungen der LWG getestet.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Praxis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Pfropfkombinationen erarbeitet werden.

Standort: Berolzheimer Schlossboden (14 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlage

A: 1 = SO4, A: 2 = 5 BB, A: 3 = Börner, A: 4 = Rici, A: 5 = 41B, A: 6 = Wü B 62-20-40, A: 7 = Cina,

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-22

**Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Schwarzriesling,
Klon We 273**

(Investigation of different rootstocks with the grape variety Schwarzriesling,
(Pinot Meunier) clone We 273)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Adaptionsprüfung, Rebuterlagen, Chlorosefestigkeit, Trauben-
enertrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 2000 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Winzer: Ruppert Weickert, Sommerach

Hintergrund:

Mit diesem Versuch soll für den vorliegenden Standort die Unterlage mit den besten Leistungseigenschaften ermittelt werden. Neben weit verbreiteten Standard-Unterlagen werden hier auch Neuzüchtungen der LWG getestet.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Praxis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Pfropfkombinationen erarbeitet werden.

Standort: Sommeracher Katzenkopf (18 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlage

A: 1 = SO4, A: 2 = 5 BB, A: 3 = Börner, A: 4 = Rici, A: 5 = 41B, A: 6 = Wü B
62-20-40, A: 7 = Cina, A: 8 = 125 AA

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stielähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-
ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern
vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage,
Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-23

**Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Spätburgunder,
Klon A 2107**

(Investigation of different rootstocks with the grape variety Pinot Noir, clone A 2107)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Adaptionsprüfung, Rebuterlagen, Chlorosefestigkeit, Traubenertrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 2000 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Winzer: Hornstein Roland, Nonnenhorn

Hintergrund:

Mit diesem Versuch soll für den vorliegenden Standort die Unterlage mit den besten Leistungseigenschaften ermittelt werden. Neben weit verbreiteten Standard-Unterlagen werden hier auch Neuzüchtungen der LWG getestet.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Praxis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Pfropfkombinationen erarbeitet werden.

Standort: Nonnenhorner Sonnenbichel (31 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlage

A: 1 = SO4, A: 2 = 5 BB, A:3 = 125 AA, A: 4 = 3309 Couderc, A: 5 = 5 C A: 6 = Rici, A: 7 = 41 B, A: 8 = Wü B 62-20-40, A: 9 = Cina A: 10 = Fr.540-52; A: 11 = Wü B 62-20-192, A: 12 = Börner, A:13 = Binova;

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-24

**Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Spätburgunder,
Klon A 2107**

(Investigation of different rootstocks with the grape variety Pinot Noir, clone A 2107)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Adaptionsprüfung, Rebuterlagen, Chlorosefestigkeit, Traubenertrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 2000 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Winzer: Stich Gerhard, Bürgstadt

Hintergrund:

Mit diesem Versuch soll für den vorliegenden Standort die Unterlage mit den besten Leistungseigenschaften ermittelt werden. Neben weit verbreiteten Standard-Unterlagen werden hier auch Neuzüchtungen der LWG getestet.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Praxis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Pfropfkombinationen erarbeitet werden.

Standort: Bürgstadter Centgrafenberg (27 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlage

A: = SO4, A: 2 = 5 BB, A:3 = 125 AA A: 4 = Börner, A: 5 = Rici, A: 6 = 41 B,
A: 7 = Wü B 62-20-40, A: 8 = Cina, A: 9 = Wü B 62-20-192;

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-
ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern
vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage,
Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-25

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Bacchus

(Investigation of different rootstocks with the grape variety Bacchus)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Adaptionsprüfung, Rebuterlagen, Chlorosefestigkeit, Traubenertrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 1999 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Winzer: Schick, Ziegelanger

Hintergrund:

Mit diesem Versuch soll für den vorliegenden Standort die Unterlage mit den besten Leistungseigenschaften ermittelt werden. Neben weit verbreiteten Standard-Unterlagen werden hier auch Neuzüchtungen der LWG getestet.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Praxis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Pfropfkombinationen erarbeitet werden.

Standort: Ziegelanger Ölschnabel (17 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlage

A: 1 = SO4, A: 2 = 5 BB, A: 3 = Börner, A: 4 = Rici, A: 5 = 41B, A: 6 = Wü B 62-20-40, A: 7 = Fr.540-52, A: 8 = 5 C

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-26

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Weißweinsorte Weisser Burgunder, Klon Fr.70

(Investigation of different rootstocks with the grape variety White Burgundy, clone Fr.70)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Adaptionsprüfung, Rebuterlagen, Chlorosefestigkeit, Traubenertrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 1999 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Weinbauversuchsbetrieb

Hintergrund:

Mit diesem Versuch soll für den vorliegenden Standort die Unterlage mit den besten Leistungseigenschaften ermittelt werden. Neben weit verbreiteten Standard-Unterlagen werden internationale Unterlagen sowie 2 NZ der LWG getestet.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Praxis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Pfropfkombinationen erarbeitet werden, sowie neu zugelassene Unterlagensorten auf ihre Anbaueignung in Bayern geprüft werden.

Standort: Thüngersheimer Scharlachberg; (60 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlage

A: 1 = Cosmo 2 - SV 1, A: 2 = SO4 - 31 Opp., A: 3 = Binova - 1 Opp.,
A: 4 = Schwarzmann, A: 5 = 5 C - 6-22 Gm., A: 6 = 420 A Mi - Q 88,
A: 7 = 125 AA - 3 Gm., A: 8 = 41 B - MGT 195, A: 9 = Wü B 62-20-192,
A: 10 = Börner - 1 Gm., A: 11 = Georgikon, A: 12 = RSB 1.....A:25

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-
ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der wein-
baulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Bera-
tungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage,

http://www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_32.pdf

http://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebenanbau_qualitaetsmanagement/29274/linkurl_1.pdf

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-43

Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei der Rebsorte Silvaner, Klon Wü 92
(Investigation of different rootstocks with the grape variety Silvaner clone Wü 92)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Adaptionsprüfung, Rebuterlagen, Chlorosefestigkeit, Traubenertrag

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch

Beginn: 01. Jan. 2008 Ende: 31. Dez. 2020

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Winzer: Weingut Wengerter

Hintergrund:

Mit diesem Versuch soll für den vorliegenden Standort die Unterlage mit den besten Leistungseigenschaften ermittelt werden. Neben weit verbreiteten Standard-Unterlagen werden hier auch Neuzüchtungen der LWG getestet.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Praxis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Pfropfkombinationen erarbeitet werden.

Standort: Röllbacher Buchenhain (58 ar)

Faktoren und Stufen:

A=Unterlage

A:1=SO4,A:2=5 BB,A:3= 125 AA,A:4=5 C, A:5= 3309 C,A:6= 161-49C,A7:=Cina, A:8= Rici, A9 = Börner,A:10= Wü B 62-20-40, A:11= WüB 62-20-192

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse werden der weinbaulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Beratungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-45

**Prüfung verschiedener Rebuterlagen bei Silvaner, Klon Wü 92 auf ihre
Trockenstressresistenz.**

(Examination of different rootstocks on drought stress resistance with the variety
Silvaner, clone Wü 92)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Trockenstresstoleranz, Unterlagenadaptionsversuch

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch, Josef Engelhart

Beginn: 01. Jan. 2010 Ende: 31. Dez. 2018

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Starkwüchsigen Unterlagen wird bei Trockenstress eine bessere Leistungsfähigkeit zugesprochen.

Zielsetzung:

Der Versuch soll aufzeigen, wie sich beim Einsatz von starkwüchsigen Unterlagen unter Trockenstressbedingungen (flachgründig, begrünt) die Ertrags- und Qualitätsleistungen im Vergleich zu den schwach bis mittelstark-wüchsigen Unterlagen verhalten.

Standort: Thungersheimer Scharlachberg (ca. 75 ar)

Faktoren und Stufen:

A: = Unterlage B: Bodenbewirtschaftung C: Hochstammreben

A:1= SO4, A:2= 5C, A.3=Binova, A:4=Börner, A:5= Cina, A:6=Rici, A:7 =
161-49 Couderc, A:8 = 420 A, A:9=101-14, A:10=110 Richter,A:11=
125AA, A:12 = 5BB, A:13=3309 Courdec, A:14=Teleki 8B, A:15=Wü 62-
20-40, A:16=Wü62-20-192 mit Dauerbegrünung und Herbizideinsatz im
Unterstockbereich.

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-
ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe, Weinausbau und sensorische Prü-
fung.

Bemerkungen:

Die jährlichen Ergebnisse sowie die sensorische Bewertung werden der wein-
baulichen Fachberatung in Bayern vorgestellt und dienen als fachliche Bera-
tungsgrundlage

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage,
Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W1-47

Prüfung der Chlorosefestigkeit neuer Unterlagen der FA Geisenheim bei der Rebsorte Silvaner Klon WÜ 92

(Examination on different new rootstocks of the FA Geisenheim of chlorosis resistance.)

Arbeitsgebiet: **Weinbaumanagement**

Kategorien: Unterlagenprüfung,

Schlagworte: Chlorose

Bearbeiter: Dr. Arnold Schwab, Hans Dornbusch,

Beginn: 01. Jan. 2009 Ende: 31. Dez. 2016

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: FA-Geisenh., Inst. Weinbau und RZ, Fachgeb. RZ und Rebenveredelung

Hintergrund:

In Kooperation mit der FA-Geisenheim werden neu gezüchtete Unterlagen auf ihre Chlorosefestigkeit geprüft.

Zielsetzung:

Anhand der gewonnenen Versuchsergebnisse sollen für die weinbauliche Praxis Empfehlungen für die jeweiligen günstigsten Pfropfkombinationen mit der Rebsorte Silvaner herausgearbeitet werden.

Standort: Marktheidenfelder Kreuzberg

Faktoren und Stufen:

A: = Unterlage

A:1=5BB Kl.13-3Gm,A:2=5C Kl.10-49Gm,A:3=8BKI.349-7Gm,A:4=BörnerKl.1Gm,A:5=SO4Kl.60Gm,A:6=Gm0133-8,A:7=Gm9330-13,A:8=Gm9330-17,A:9=Gm9330-18,A:10=Gm9330-36,A:11=Gm9767-8,A:12=Gm9778-3,A:13=Gm9778-5,A:14=Gm9778-6,A:15=Gm9782-3,A:16=Gm9791-1,A:17=Gm9791-2,A:.....A:35

Bonituren und Messungen:

Wuchs, Chlorose, Stiellähme, Traubenertrag, Trauben- und Mostqualität, Holz-ertrag, FOSS, Gluconsäure, Mineralstoffe

Bemerkungen:

Die Untersuchungsergebnisse FA Geisenheim für ihre Unterlagenbewertung

Veröffentlichungen:

Weinbauringrundbrief, Rebe und Wein, Fachzeitschriften, homepage, Vorträge, etc.

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W2-1011

Oenologische Maßnahmen zur Förderung exotischer Aromen in Sauvignon blanc und Müller Thurgau Weinen

(Vinification of Sauvignon blanc and Müller Thurgau wines with respect to exotic flavours)

Arbeitsgebiet: **Önologie**

Kategorien: Ausbau- und Lagerversuch

Schlagworte: Sortenbukett, Maische- und Mostbehandlung, Gärung, Ausbaumaßnahmen

Bearbeiter: J. Burkert

Beginn: 01. Jan. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Zulieferindustrie

Hintergrund:

Exotische Weinaromen genießen bei jüngeren Weintrinkern eine besondere Wertschätzung. Durch gezielte Ausbaumaßnahmen soll versucht werden, diese bei den prädestinierten Rebsorten Sauvignon blanc und Müller Thurgau zu fördern.

Zielsetzung:

Erzeugung von segmenttypischen und international konkurrenzfähigen Weinen der genannten Rebsorten

Standort: Versuchskeller Veitshöchheim

Faktoren und Stufen:

Traubenproduktion, Ausbaumaßnahmen, Spezialhefen
im Detail noch nicht definiert

Bonituren und Messungen:

Geruchs- und Geschmacksprüfung, Analytische Prüfung

Bemerkungen:

Mit der Einbeziehung der Rebsorte Müller Thurgau wird dem anstehenden Jubiläum Rechnung getragen

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W2-6111

Lagerpotential von Weinen mit hohen Alkoholgehalten

(Aging of wines with high alcohol level)

Arbeitsgebiet: **Önologie**

Kategorien: Ausbau- und Lagerversuch

Schlagworte: Alkoholgehalt; Reifepotenzial, Geschmacksbild

Bearbeiter: J. Burkert, H. J. Köhler

Beginn: 01. Mrz. 2011 Ende: 31. Dez. 2013

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Aufgrund des Klimawandels werden immer häufiger Trauben geerntet mit sehr hohen Zuckergehalten, was automatisch zu sehr hohen Alkoholgehalten im Wein führt, die sich dann wiederum negativ auf das Aromabild des Weines auswirken kann

Zielsetzung:

Bessere Einbindung hoher Alkoholgehalte, um eine optimale Harmonie der Weine zu erreichen und auch über eine längere Lagerdauer zu erhalten

Standort: Versuchskeller Veitshöchheim

Faktoren und Stufen:

Alkohol, Lagerung, Harmonie
im Detail noch nicht definiert

Bonituren und Messungen:

Analytische Prüfung, Geruchs- und Geschmacksprüfung

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W2-0811

Einsatz von speziellen Trockenreinzuchthefen zur Optimierung von Silvaner- und Müller-Thurgau-Weinen

(Use of special yeasts to optimise Silvaner and Müller - Thurgau wines)

Arbeitsgebiet: **Önologie**

Kategorien: Gär-, Ausbau- und Lagerversuch

Schlagworte: Trockenreinzuchtheffe, Gärsicherheit

Bearbeiter: J. Burkert

Beginn: 01. Jan. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Zulieferindustrie

Hintergrund:

Die Rebsorten Müller - Thurgau und Silvaner sind flächenmäßig die zwei bedeutendsten Sorten für den fränkischen Weinbau. Deshalb ist es umso wichtiger, alle Faktoren, und somit auch den Einsatz der richtigen Trockenreinzuchtheffe, zu optimieren.

Zielsetzung:

Optimierung des Aromas und des Rebsortentyps von Silvaner- und Müller-Thurgau-Weinen;

Standort: Versuchskeller Veitshöchheim

Faktoren und Stufen:

Hefepräparate, Gärtemperatur
im Detail noch nicht definiert

Bonituren und Messungen:

Analytische Prüfung, Geruchs- und Geschmacksprüfung

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen:

Das Deutsche Weinmagazin 08 /2010

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W2-1111

Förderung sortenspezifischer Aromen durch Einsatz spezieller Hefen

(Use of "flavour - yeasts" to produce typical wines of aromatic cultivars)

Arbeitsgebiet: **Önologie**

Kategorien: Gär-, Ausbau- und Lagerversuch

Schlagworte: Sortenbukett, Trockenhefen, Gärsicherheit

Bearbeiter: H. J. Köhler, J. Burkert

Beginn: 01. Jan. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Zulieferindustrie

Hintergrund:

Das Aroma der Weine bestimmter Bukettsorten kann je nach verwendeter Trockenreinzuchtheefe tendenziell beeinflusst werden. Es gilt, solche Hefen zu erkennen und deren sonstigen Eigenschaften zu prüfen. Als Rebsorten sind Riesling und Weißburgunder geplant

Zielsetzung:

Steigerung der Produktionssicherheit bestimmter Rebsortenweine und damit Optimierung der Wiedererkennbarkeit unabhängig von Jahrgang und Herkunft;

Standort: Versuchskeller Veitshöchheim

Faktoren und Stufen:

"Aroma"-Hefen, Rebsorten
im Detail noch nicht definiert

Bonituren und Messungen:

Gärverlaufskontrolle, Geruchs- und Geschmacksprüfung, analytische Prüfung

Bemerkungen:

Neben der Bukettprägung der Weine kommt der Gärsicherheit sowie der geringstmöglichen Bildung unerwünschter Gärungsnebenprodukte große Bedeutung zu

Veröffentlichungen:

Rebe & Wein, 9/2009; Weinbauring Rundschreiben Herbst 2009; Das Deutsche Weinmagazin 08/2010

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W2-1411

Einfluss der Mosttrübung und einer Belüftung auf Gärverlauf und Weinqualität

(Fermentation and quality of wine in relation to the turbidity and oxygenation of juice)

Arbeitsgebiet: **Önologie**

Kategorien: Gär-, Ausbau- und Lagerversuch

Schlagworte: Gärsicherheit, Mostvorklärung

Bearbeiter: H. J. Köhler

Beginn: 01. Jan. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Zulieferindustrie

Hintergrund:

Enzymbehandelte, durch Sedimentation oder Flotation vorgeklärte Moste bereiten häufig Probleme bei der Endvergärung. Geringe Mengen zulässiger Zusatzstoffe (Heferinden) oder eine Belüftung des Mosts können das Problem lösen. Der geschmackliche Einfluss ist zu untersuchen.

Zielsetzung:

Durch die Trübungsmessung vorgeklärter Moste sollen kritische Klärgrade erkannt werden und verschiedene Maßnahmen zur Problemlösung untersucht werden.

Standort: Versuchskeller Veitshöchheim

Faktoren und Stufen:

Behandlungsmittel, Ausgangsmostgewichte
im Detail noch nicht definiert

Bonituren und Messungen:

Analytische Prüfung, Trübungsmessung, Sauerstoffmessung, Gärverlaufskontrolle, Geruchs- und Geschmacksprüfung

Bemerkungen:

Die Belüftung zu Gärbeginn wird mittels Flotationspumpe durchgeführt, der Erfolg durch Sauerstoffmessung überwacht

Veröffentlichungen:

Das Deutsche Weinmagazin 20/2009; Rebe & Wein, 9/2010

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W2-4111

Auswirkung der Bentonitschönung zu verschiedenen Zeitpunkten auf Wirkung, Klärung, Eisengehalt und Aromen

(Fining of must and wine with bentonite - effects on stability, clarification and flavour)

Arbeitsgebiet: **Önologie**

Kategorien: Schönungsversuch

Schlagworte: Bentonit, Klärung, Aromen, Eisen, Gäraktivität

Bearbeiter: J. Burkert, H. J. Köhler

Beginn: 01. Jan. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Zulieferindustrie, LGL

Hintergrund:

Der optimale Zeitpunkt der Bentonitschönung wird immer wieder heftig diskutiert. Deshalb soll der Einfluss von Bentonit-Art und Zeitpunkt der Schönung auf die Klärung, den möglichen Übergang von Schwermetallen und das Aromenspektrum untersucht werden

Zielsetzung:

Eindeutige Aussagen für die Praxis bzgl. Vor- und Nachteile der Bentonitschönung zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Vermeidung von Klärproblemen und Aromenverlusten im den Wein. Empfehlungen für die Praxis

Standort: Versuchskeller Veitshöchheim

Faktoren und Stufen:

Behandlungsmittel, Zusatzzeitpunkt, Rebsorte
siehe Varianten

Bonituren und Messungen:

Analytische Prüfung, Mosttrübung, Gärverlaufskontrolle, Weintrübung, Filtrierbarkeit, Geruchs- und Geschmacksprüfung

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W2-0511

**Einfluss von unterschiedlichen Maßnahmen bei der Traubenverarbeitung
und Gärung auf das Aroma von Johanniter**

(Treatments to optimice the flavour of Johanniter wines)

Arbeitsgebiet: **Önologie**

Kategorien: Verfahrenstechnischer und Gärversuch

Schlagworte: Traubenverarbeitung, Pressung, Trockenreinzuchthefer

Bearbeiter: J. Burkert, H. J. Köhler

Beginn: 01. Jan. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: ökologisch bewirtschaftende Betriebe Frankens

Hintergrund:

Die pilzwiderstandsfähige Rebsorte Johanniter ist v.a. in den ökologisch bewirtschaftenden Betrieben eine weit verbreitete Rebsorte. Durch den hohen Phenolgehalt kommt es immer wieder zu Problemen bei der Harmonisierung der Weine.

Zielsetzung:

Durch Variationen bei der Traubenverarbeitung und Vergärung soll das Aroma und die Harmonie bei der Rebsorte Johanniter optimiert werden, um v.a. den ökologisch bewirtschaftenden Betrieben bessere Erfolgchancen mit dieser Rebsorte zu geben.

Standort: Versuchskeller Veitshöchheim, evtl. Flächen von Praxisbetrieben

Faktoren und Stufen:

Rebsorte, Pressen, Traubenverarbeitung
im Detail noch nicht definiert

Bonituren und Messungen:

Pressdrücke, Trubgehalt, Trübungswerte, analytische Prüfung (v.a. Phenolgehalte), Geruchs- und Geschmacksprüfung

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W2-0711

Einsatz eines Dekanters bei der Weinbereitung

(Use of a decanter in different steps of winemaking)

Arbeitsgebiet: **Önologie**

Kategorien: Verfahrenstechnischer Versuch

Schlagworte: Saftgewinnung, Trubverarbeitung

Bearbeiter: H. J. Köhler, J. Burkert

Beginn: 01. Jan. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Praxisbetrieb, Maschinenhersteller

Hintergrund:

Die Dekantertechnologie wird zukünftig als Alternative zur herkömmlichen Saftgewinnung und Safrückgewinnung an Bedeutung gewinnen. Bislang liegen nur wenige Untersuchungen aus dem Weinbereich vor.

Zielsetzung:

Durch die Untersuchungen soll ein Fortschritt in Richtung der Praxisreife von Dekantern zur Trauben- und Trubverarbeitung erreicht werden.

Standort: Versuchskeller Veitshöchheim,

GWF Kitzingen, Kelterstation Iphofen

Faktoren und Stufen:

Rebsorten, technologische Parameter
im Detail noch nicht definiert

Bonituren und Messungen:

Verfahrenstechnische Aspekte, Trubgehalte, Trübungswerte, Mostausbeute

Bemerkungen:

Der Dekantereinsatz war bisher erfolgreich, allerdings muss die Beschickungstechnik verbessert werden. Bei früher Lese konnte die Durchmischung im Maischetank nicht gewährleistet werden. Änderungen sind vorgesehen

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W2-1211

Reduzierung des Alkoholgehalts von Wein durch gezielte Verschnitte

(Lowering the quantity of alcohol in wine by blending)

Arbeitsgebiet: **Önologie**

Kategorien: Verfahrenstechnischer Versuch

Schlagworte: Lesetermin, Alkoholgehalt, Süßreserve

Bearbeiter: H. J. Köhler, J. Burkert

Beginn: 01. Jan. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Praxisbetrieb

Hintergrund:

Weine mit sehr hohen Alkoholgehalten entsprechen in vielen Fällen geschmacklich nicht dem gewohnten Gebietstyp. Eine sehr frühzeitige Lese der Trauben kann das Problem nicht lösen, da die Phenol- und Aromareife noch nicht erreicht ist. Nachdem der Einsatz an Versuchsanlagen zur Alkoholreduzierung an zollrechtlichen Bestimmungen scheitert, werden vorerst praxisnahe Lösungsansätze erprobt.

Zielsetzung:

Durch den Einsatz von Süßreserve mit geringem Zuckergehalt und durch Cuvées von Weinen aus unterschiedlichem Lesetermin gelingt es, ansprechende Weine mit vermindertem Alkoholgehalt zu erzeugen.

Standort: Versuchskeller Veitshöchheim

Faktoren und Stufen:

Rebsorten, Lesetermine
im Detail noch nicht definiert

Bonituren und Messungen:

Analytische Prüfung, Geruchs- und Geschmacksprüfung

Bemerkungen:

Die Vorgaben zur Erzeugung von Qualitätswein mit Rebsortenbezeichnung sind einzuhalten

Veröffentlichungen:

Vortrag 51. Fränkische Weinbautage, Feb. 2008; VEV Mitteilungen 2/2010; Weinbauring Rundschreiben 2010

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W2-1711

Steuerung des Gärverlauf durch Messung der Kohlendioxidfreisetzung

(Control of fermentation by measuring the discharge of carbon dioxide)

Arbeitsgebiet: **Önologie**

Kategorien: Verfahrenstechnischer Versuch

Schlagworte: Gärung, Temperaturregelung, Kohlendioxidfreisetzung

Bearbeiter: H. J. Köhler, J. Burkert

Beginn: 01. Jul. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Zulieferindustrie,

Hintergrund:

Der derzeitige Standard der Gärsteuerung basiert auf einer Temperaturkontrolle mit festen Vorgaben der Zieltemperatur. Das führt mitunter zu Gärstockungen, wenn die Hefe bei bereits toxisch wirkenden Alkoholgehalten sensibel auf niedrige Temperaturen reagiert. Durch die Erfassung des gebildeten Gärgases lässt sich ein Einknicken der Gärkurve frühzeitig erkennen und durch Temperaturanpassung gegensteuern.

Zielsetzung:

Die in Vorversuchen erkannten Schwachstellen einer Steuerung des Gärverlaufs durch Messung der Kohlendioxidfreisetzung können eliminiert werden. Dem Praktiker können Empfehlungen zu der neuen Technik gegeben werden.

Standort: Versuchskeller Veitshöchheim

Faktoren und Stufen:

Rebsorten, technische Parameter
im Detail noch nicht definiert

Bonituren und Messungen:

Gärverlaufskontrolle, analytische Prüfung, sensorische Prüfung

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W2-2111

**Stabilisierung von Weinen gegen Calcium Ausscheidungen nach einer
Entsäuerungsmaßnahme**

(Stabilization of wine against crystals of Calcium Tartrat after the deacidification of
must and wine)

Arbeitsgebiet: **Önologie**

Kategorien: Verfahrenstechnischer Versuch

Schlagworte: Calcium Tartrat, Entsäuerung, DL-Weinsäure

Bearbeiter: H. J. Köhler, J. Burkert

Beginn: 01. Jan. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Zulieferindustrie,
LGL Würzburg

Hintergrund:

Nach den in erheblichem Umfang notwendigen Entsäuerungsmaßnahmen von
Mosten und Weinen des Jahrgangs 2010 ist mit Kristallausscheidungen nach
der Abfüllung zu rechnen. Es sollen Strategien zu deren Vermeidung entwickelt
werden.

Zielsetzung:

Die Voraussetzungen für einen möglichst geringen Calcium Eintrag bei der Ent-
säuerung werden definiert. Der zeitliche Verlauf der Calcium Stabilisierung unter
verschiedenen Rahmenbedingungen wird analysiert.

Standort: Versuchskeller Veitshöchheim

Faktoren und Stufen:

Weininhaltstoffe, Entsäuerungsumfang, Stabilisierungsmaßnahmen
im Detail noch nicht definiert

Bonituren und Messungen:

Analytische Prüfung; visuelle Kontrolle

Bemerkungen:

Die Thematik macht eine Vielzahl von Versuchsansätzen und die enge Koope-
ration mit A1 und A2 erforderlich

Veröffentlichungen:

Weinbauring Rundschreiben 2011; Weinbau / Oenofax 2011

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W2-3411

Biologischer Säureabbau mit neuentwickelten Starterkulturen (Oenoc. Oeni, Lact. plantarum)

(Malolactic fermentation by new starters (Oenoc. oeni, Lac. Plantarum))

Arbeitsgebiet: **Önologie**

Kategorien: Verfahrenstechnischer Versuch

Schlagworte: Gärung, Temperaturregelung, Kohlendioxidfreisetzung

Bearbeiter: H. J. Köhler, J. Burkert

Beginn: 01. Jul. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Zulieferindustrie,

Hintergrund:

Die Zulieferindustrie bietet Präparate mit neu selektierten Starterkulturen an, die im Hinblick auf Zuverlässigkeit und Weinaromen Vorteile gegenüber den derzeitigen Standards bieten sollen. Im Vordergrund stehen eine geringe Bildung von Essigsäure und Diacetyl.

Zielsetzung:

Eine Aussage zur Eignung neuer Starterkulturen für den Säureabbau bei Rotwein wird ermöglicht.

Standort: Versuchskeller Veitshöchheim

Faktoren und Stufen:

Rebsorte, Temperatur, Schwefelung
im Detail noch nicht definiert

Bonituren und Messungen:

Verlauf des BSA, analytische Prüfung, sensorische Prüfung

Bemerkungen:

Im Vorjahr mit mäßigem Erfolg eingesetzte Präparate sollen bei höheren pH-Werten nochmals geprüft werden.

Veröffentlichungen:

Das Deutsche Weinmagazin 10/2010

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W2-6210

Erprobung neuer Filtermedien zur Weinklärung

(Test of modern winefilters)

Arbeitsgebiet: **Önologie**

Kategorien: Verfahrenstechnischer Versuch

Schlagworte: Tiefenfiltration; Weinklärung

Bearbeiter: J. Burkert, H. J. Köhler

Beginn: 01. Jul. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Zulieferindustrie,

Hintergrund:

Die in Weinbaubetrieben übliche Weinklärung über Anschwemmfilter ist mit erhöhten Anschaffungskosten und Rüstzeiten verbunden. Es soll geprüft werden, ob neu entwickelte Tiefenfiltersysteme eine praxistaugliche und kostengünstige Alternative darstellen können.

Zielsetzung:

Erkenntnisse über die Praxistauglichkeit der Systeme werden erzielt

Standort: Versuchskeller Veitshöchheim

Faktoren und Stufen:

Filtersysteme, Einsatzparameter
im Detail noch nicht definiert

Bonituren und Messungen:

Durchsatzleistung, Trübungswerte, Verbrauchszahlen

Bemerkungen:

Vorversuche mit den Systemen BECO XS und TS verliefen vielversprechend

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau – Nr. W2-7511

Erfassung von Verbrauchsdaten (Strom, Wasser) bei kellerwirtschaftlichen Maßnahmen

(Capture of consumption data (electric power, water) during the vinification)

Arbeitsgebiet: **Önologie**

Kategorien: Verfahrenstechnischer Versuch

Schlagworte: Energiebedarf, Stromverbrauch, Wasserbedarf

Bearbeiter: J. Burkert, H. J. Köhler

Beginn: 01. Mrz. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kooperation mit: Abteilung RS

Hintergrund:

Die "Nachhaltigkeit" und der "CO₂-Footprint" spielen heute in der Gesellschaft eine immer größere Rolle. Deshalb müssen Schwachpunkte beim Ressourcenbedarf ermittelt werden, um den Energieverbrauch bei den einzelnen Schritten der Weinbereitung zu minimieren

Zielsetzung:

Reduzierung des Strom- und Wasserverbrauchs bei der Weinbereitung

Standort: Versuchskeller Veitshöchheim

Faktoren und Stufen:

Energiebedarf, Stromverbrauch, Wasserbedarf
im Detail noch nicht definiert

Bonituren und Messungen:

Messung des Strombedarfs und der benötigten Wassermengen für einzelne Arbeitsschritte

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-Mon-97

Fränkisches Rebschutz Informationssystem

(Franconian Grapevine Protection Information System)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Monitoring

Schlagworte: Krankheiten, Schädlinge, Nützlinge

Bearbeiter: Petra Hönig, Christiane Brauns

Beginn: 15. Apr. 1997 Ende: 31. Dez. 2020

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Weinbauring Franken e.V.

Hintergrund:

In Franken gibt es klimatisch sehr unterschiedliche Weinbaulagen mit unterschiedlichem Infektionsdruck durch die verschiedenen Schaderreger.

Zielsetzung:

Durch regelmäßige und systematische Erhebung aller wichtigen Schaderreger soll es ermöglicht werden, standortspezifische Pflanzenschutzempfehlungen zu erarbeiten.

Standort: Veitshöchheim, Klingenberg, Altmannsdorf, Rödelsee, Sulzfeld

Faktoren und Stufen:

Phänologie, Physiologischer Zustand, Bodenbearbeitung, Stockarbeiten; Peronospora, Oidium, Botrytis, Roter Brenner, Phomopsis; Traubenwickler, Grüne Rebzikade mit Mymariden; Kräuselmilben, Spinnmilben mit Raubmilben, Auffälligkeiten etc.

Bonituren und Messungen:

Datenerhebung während der Vegetationsperiode

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen:

Weinbaufax

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-WS-95

Wetterstationsnetz Franken

(Meteorological Stations In Franconia)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Datensammlung

Schlagworte: Klima, Temperatur, Niederschlag, Blattnässe

Bearbeiter: Dr. Angelika Schartl, Astrid Baumann

Beginn: 01. Jan. 1995 Ende: 31. Dez. 2020

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Weinbauring Franken

Hintergrund:

Pflanzenschutzempfehlungen, Prognosemodelle und deren Validierung sowie Forschungen im Bereich der Klimaveränderungen benötigen langjährige und aktuelle Wetterdaten

Zielsetzung:

Erfassung und Sammlung langjähriger Wetterdaten

Standort: Veitshöchheim, Himmelstadt, Stetten, Thüngersheim, Sulzfeld, Rödelsee, Altmansdorf, Klingenberg; wechselnde Standorte

Faktoren und Stufen:

Temperatur, Niederschlag, Blattnässe, Wind

Bonituren und Messungen:

Erfassung von 15 min Werten

Bemerkungen:

Daten aus dem aktuellen Jahr im Internet abrufbar unter Weinbauring Franken e.V.

Veröffentlichungen:

Internet: www.lwg.bayern.de, www.weinbauring.de

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-RSW-91

Sammlung und Auswertung der Rebschutzwartemeldungen für FRIS

(Collection and Analysis of the Reports of Vineyard-Custodians for the Franconian Grapevine Protection Information System (FRIS))

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Monitoring

Schlagworte: Rebschutzwartemeldungen, Beratung

Bearbeiter: Heinrich Hofmann, Astrid Baumann

Beginn: 01. Jan. 1991 Ende: 31. Dez. 2020

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Rebschutzwarte

Hintergrund:

Datensammlung für Beratungsempfehlungen im Rebschutz

Zielsetzung:

Optimale Rebschutzempfehlungen für das Fränkische Weinbaugebiet

Standort: Fränkisches Weinbaugebiet

Faktoren und Stufen:

Alle Pilzkrankheiten, tierische Schaderreger, abiotische Schadursachen

Bonituren und Messungen:

einmal pro Woche von ca. 40 Rebschutzwarten

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen:

Weinbaufax

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-RSL-92

Rebschutzleitfaden 2011

(Grapevine Protection Guide 2010)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Wissenstransfer

Schlagworte: Rebschutzleitfaden, Krankheiten, Schädlinge, Pflanzenschutzmittel, umweltgerechter Pflanzenschutz

Bearbeiter: Peter Schwappach, Heinrich Hofmann, Dr. Angelika Scharthl; Petra Hönig

Beginn: 01. Jan. 1992 Ende: 31. Dez. 2020

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Jährlich erscheinende Informationsbroschüre mit aktuellen Informationen zu Schaderregern der Rebe, Pflanzenschutzmitteln, rechtlichen Regelungen, praktischen Rebschutzhinweisen;

Zielsetzung:

Förderung eines umweltgerechten, effizienten, ressourcenschonenden und wirtschaftlichen Rebschutzes.

Standort: Fränkisches Weinbaugebiet

Faktoren und Stufen:

Auflage ca. 4500 Stück

Bonituren und Messungen:

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen:

Broschüre "Rebschutz-Leitfaden 2011"

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Weinbaufax Franken: Darstellung der allgemeinen Gefährdungslage im fränkischen Rebschutz und Empfehlungen für umweltgerechten Rebschutz

(Viticultural Infobox Franconia: Recommendations for Integrated Disease and Pest Control)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Wissenstransfer

Schlagworte: Weinbaufax Franken, Beratungsempfehlungen, Krankheiten, Schädlinge, Pflanzenschutzmittel, umweltgerechter Pflanzenschutz

Bearbeiter: Heinrich Hofmann, Peter Schwappach

Beginn: 01. Jan. 1995 Ende: 31. Dez. 2020

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Weinbauring Franken e.V.

Hintergrund:

Das Weinbaufax Franken erreicht 100% der fränkischen Winzer. Die Empfehlungen unterstützen die Betriebsleiter in ihren Entscheidungen im Rebschutz.

Zielsetzung:

Förderung eines umweltgerechten, effizienten, ressourcenschonenden und wirtschaftlichen Rebschutzes.

Standort: Fränkische Weinbaugebiet

Faktoren und Stufen:

Bonituren und Messungen:

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen:

Erscheinungsweise 2 mal wöchentlich in der Vegetationsperiode

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3- 811-11

Amtliche Mittelprüfung Peronospora, Firmen-Spritzfolgen, eigene Versuchsanstellungen

(Official Efficacy-Test, Downy Mildew)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch, Mittelprüfung

Schlagworte: Peronospora

Bearbeiter: H. Hofmann; H. Schmitt; M. Pfeiffer; M. Adelhardt; A. Baumann

Beginn: 01. Apr. 2011 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Pflanzenschutzindustrie

Hintergrund:

Wirksamkeitsprüfung im Zulassungsverfahren stehender Pflanzenschutzmitteln nach GEP, Testung von Spritzfolgen, eigene Versuchsfragen

Zielsetzung:

Zulassungsverfahren Wirksamkeit, Vergleich verschiedener Spritzprogramme

Standort: Weinbauversuchsbetrieb, Himmelstadt, Domina

Faktoren und Stufen:

A=Fungizid

vertraulich, bisher 12 Varianten

Bonituren und Messungen:

nach Eppo-Rili PP1/31

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen:

vertraulich

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-8Ö11-11

Amtliche Mittelprüfung Peronospora, Öko-Spritzfolgen, eigene Versuchsanstellungen

Arbeitsgebiet:

Kategorien: Freilandversuch, Mittelprüfung

Schlagworte: Peronospora

Bearbeiter: H. Hofmann; H. Schmitt; M. Pfeiffer; M. Adelhardt; A. Baumann

Beginn: 01. Apr. 2011 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Pflanzenschutzindustrie

Hintergrund:

Wirksamkeitsprüfung im Zulassungsverfahren stehender Pflanzenschutzmitteln nach GEP, Testung von Spritzfolgen, eigene Versuchsfragen

Zielsetzung:

Zulassungsverfahren Wirksamkeit, Vergleich verschiedener Spritzprogramme

Standort: Weinbauversuchsbetrieb, Himmelstadt, Domina

Faktoren und Stufen:

A=Fungizid
vertraulich

Bonituren und Messungen:

nach Eppo-Rili PP1/31

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen:

vertraulich

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-812-11

Amtliche Mittelprüfung Oidium

(Official Efficacy-Test, Pseudopezicula tracheiphila)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch, Mittelprüfung

Schlagworte: Oidium

Bearbeiter: H. Hofmann; H. Schmitt; M. Pfeiffer; M. Adelhardt; A. Baumann

Beginn: 01. Apr. 2011 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Pflanzenschutzindustrie

Hintergrund:

Wirksamkeitsprüfung im Zulassungsverfahren stehender Pflanzenschutzmitteln nach GEP,

Zielsetzung:

Zulassungsverfahren Wirksamkeit

Standort: Weinbauversuchsbetrieb, Cab. Dorsa, Himm.

Faktoren und Stufen:

A= Fungizid
vertraulich, bisher 14 Varianten

Bonituren und Messungen:

nach Eppo-Rili PP1/4(3)

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen:

vertraulich

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-814-11

Amtliche Mittelprüfung Botrytis cinerea

(Official Efficacy-Test, Grey Mould)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch, Mittelprüfung

Schlagworte: Botrytis

Bearbeiter: H. Hofmann; H. Schmitt; M. Pfeiffer; M. Adelhardt; A. Baumann

Beginn: 01. Apr. 2011 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Pflanzenschutzindustrie

Hintergrund:

Wirksamkeitsprüfung von Pflanzenschutzmitteln und Pflanzenstärkungsmitteln nach GEP,

Zielsetzung:

Zulassungsverfahren Wirksamkeit

Standort: Weinbauversuchsbetrieb: Weißburgunder, Ravensburg

Faktoren und Stufen:

A= Botrytizid
vertraulich, bisher 8 Varianten

Bonituren und Messungen:

nach Eppo-Rili PP1/17

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen:

vertraulich

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-832-11

Amtliche Mittelprüfung Spinnmilben

Arbeitsgebiet:

Kategorien: Freilandversuch, Mittelprüfung

Schlagworte:

Bearbeiter: H. Hofmann; H. Schmitt; M. Pfeiffer; M. Adelhardt; A. Baumann

Beginn: 01. Apr. 2011 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Pflanzenschutzindustrie

Hintergrund:

Wirksamkeitsprüfung von Pflanzenschutzmitteln und Pflanzenstärkungsmitteln nach GEP,

Zielsetzung:

Zulassungsverfahren Wirksamkeit

Standort: Weinbauversuchsbetrieb: M-Th, Himm

Faktoren und Stufen:

A=Akarizid

vertraulich, bisher 4 Varianten: CC1000, Molke, 1 Prüfmittel, Kontrolle

Bonituren und Messungen:

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-815-11

Amtliche Mittelprüfung Phomopsis

Arbeitsgebiet:

Kategorien: Freilandversuch, Mittelprüfung

Schlagworte:

Bearbeiter: H. Hofmann; H. Schmitt; M. Pfeiffer; M. Adelhardt; A. Baumann

Beginn: 01. Apr. 2011 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Pflanzenschutzindustrie

Hintergrund:

Wirksamkeitsprüfung von Pflanzenschutzmitteln und Pflanzenstärkungsmitteln nach GEP,

Zielsetzung:

Zulassungsverfahren Wirksamkeit

Standort: Weinbauversuchsbetrieb

Faktoren und Stufen:

A=Fungizid

eigene Prüfung, evtl. Prüfmittel von Bayer, Vergleich mit Kontaktmittel, CC1000+Kontaktmittel, Strobi, Kontaktmittel+Schwefel, Kontrolle

Bonituren und Messungen:

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-816-11

Amtliche Mittelprüfung Esca

(Official Efficacy-Test, Grey Mould)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch, Mittelprüfung

Schlagworte: Botrytis

Bearbeiter: H. Hofmann; H. Schmitt; M. Pfeiffer; M. Adelhardt; A. Baumann

Beginn: 01. Apr. 2011 Ende: 31. Dez. 2014

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Pflanzenschutzindustrie

Hintergrund:

Wirksamkeitsprüfung von Pflanzenschutzmitteln und Pflanzenstärkungsmitteln nach GEP,

Zielsetzung:

Zulassungsverfahren Wirksamkeit

Standort: Weinbauversuchsbetrieb, Scharlach, Feld 1a, Silvaner

Faktoren und Stufen:

A= Fungizid
vertraulich, bisher 3 Varianten

Bonituren und Messungen:

Bonitur im Aug/Sept. nach Auftreten von Symptomen

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen:

vertraulich

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-871-10

Gär- und Geschmacksprüfung im Zulassungsverfahren

(Official Test of the Effect of new Pesticide-Agents on Fermentation and Flavour of Wine)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch, Mittelprüfung

Schlagworte: Gär- und Geschmacksprüfung, Zulassungsverfahren

Bearbeiter: H. Hofmann; H. Schmitt; M. Pfeiffer; M. Adelhardt; A. Baumann

Beginn: 01. Apr. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Pflanzenschutzindustrie

Hintergrund:

Auswirkung neuer Pflanzenschutzmittel auf Gärverhalten und Geschmack der Weine

Zielsetzung:

Ausschluss negativer Beeinträchtigungen durch das Zulassungsverfahren

Standort: Weinbauversuchsbetrieb: geplant: Kerner, Ravensburg

Faktoren und Stufen:

A= Pflanzenschutzmittel
vertraulich, bisher 5 Varianten

Bonituren und Messungen:

nach Rili

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen:

vertraulich

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-31-11

Kräuselmilben

Arbeitsgebiet:

Kategorien: Freilandversuch,

Schlagworte:

Bearbeiter: H. Hofmann; H. Schmitt; M. Pfeiffer; M. Adelhardt; A. Baumann

Beginn: 01. Apr. 2011 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Zielsetzung:

Standort: Praxisbetrieb Schmitt, Retzstadt

Faktoren und Stufen:

A=Akarizid

vertraulich, bisher 4 Varianten: CC1000+Schwefel, Öl+Schwefel, Schwefel
(versch. Konzentrationen), Kontrolle

Bonituren und Messungen:

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-21Mon-97

Traubenwickler-Monitoring

(Monitoring of the Grapeberry Moths *Lobesia botrana* and *Eupoecilia ambiguella* in 5 different Vineyards)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Monitoring

Schlagworte: Traubenwickler, Schadschwelle, Bekämpfungszeitpunkte

Bearbeiter: Astrid Baumann

Beginn: 01. Mai. 1997 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Weinbauring Franken e.V.

Hintergrund:

Regional unterschiedliches Auftreten der beiden Traubenwicklerarten und für den Winzer nur schwer zu beobachtende Entwicklungszeitpunkte führen zu Problemen der Terminoptimierung bei der Traubenwicklerbekämpfung

Zielsetzung:

Termingerechte Beratungsempfehlungen zur Traubenwicklerbekämpfung

Standort: Retzbach, Castell, Nordheim, Sulzfeld, Rödelsee, Würzburg und ein weiterer jährlich wechselnder Standort

Faktoren und Stufen:

A=Einbindiger Traubenwickler; B=Bekreuzter Traubenwickler;

A+B: Flugbeginn;

Beginn und Verlauf der Eiablage;

Schwarzkopfstadium;

Larvenschlupf;

Larvenstadien;

Bonituren und Messungen:

Flugkontrolle, Gescheins- bzw. Traubenbonituren

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen:

Weinbaufax

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Traubenwickler-Prognose

Arbeitsgebiet:

Kategorien: Prognose

Schlagworte:

Bearbeiter: Astrid Baumann, Petra Höinig

Beginn: 01. Jan. 2011 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Die Vorhersage des TRW-Flugs bzw. der Eiablage ist wichtig für eine gezielte und wirksame Bekämpfung

Zielsetzung:

Das Traubenwicklermodell soll auf aktuellen Stand gebracht und mit Witterungsdaten von 2011 evaluiert werden

Standort: Retzbach, Castell, Nordheim, Sulzfeld, Rödelsee

Faktoren und Stufen:

Bonituren und Messungen:

Vergleich der Freiland-Messungen mit Prognosewerten

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-63Mon-02

Ausbreitung der Schwarzholzkrankheit in einem befallenen Weinberg
(Development of Bois Noir in an Infested Vineyard)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch, Monitoring

Schlagworte: Schwarzholzkrankheit, Hyalesthes, Phytoplasmen, Winde, Brennessel

Bearbeiter: Dr. Angelika Scharl, Astrid Baumann, Monika Adelhardt

Beginn: 01. Jan. 2002 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Durch die Klimaveränderung findet auch in Franken eine Ausbreitung der durch Zikaden übertragenen Schwarzholzkrankheit statt.

Zielsetzung:

Erfassung der Ausbreitung der Schwarzholzkrankheit unter sachgerechtem Pflanzenschutz

Standort: Retzbach

Faktoren und Stufen:

Schwarzholzsymptome, Hyalesthes, Ackerwinde, Brennessel
Auftreten, Gelbtafelfänge

Bonituren und Messungen:

Bonituren, Gelbtafelanzählungen

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-63Mon-06

Ausbreitung der Schwarzholzkrankheit in befallenen Weinbergen

(Development of Bois Noir in Infested Vineyards)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch, Monitoring

Schlagworte: Schwarzholzkrankheit, Hyalesthes, Phytoplasmen, Winde, Brennessel

Bearbeiter: Dr. Angelika Scharl, Heribert Schmitt, Martin Pfeiffer, Astrid Baumann, Monika Adelhardt

Beginn: 01. Jan. 2006 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Durch die Klimaveränderung findet auch in Franken eine Ausbreitung der durch Zikaden übertragenen Schwarzholzkrankheit statt.

Zielsetzung:

Erfassung der Ausbreitung der Schwarzholzkrankheit unter sachgerechtem Pflanzenschutz

Standort: Retzstadt, Thüngersheim (Traminer), Klingenberg, Altmansdorf

Faktoren und Stufen:

Schwarzholzsymptome, Hyalesthes, Ackerwinde, Brennessel
Auftreten, Gelbtafelfänge

Bonituren und Messungen:

Bonituren, Gelbtafelanzählungen

Bemerkungen:

Grauburgunder, Domina sowie Junganlage

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-63Mon-07

Ausbreitung der Schwarzholzkrankheit in Franken

(Incidence of Bois Noir in Franconian Vineyards)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Monitoring

Schlagworte: Schwarzholzkrankheit, Phytoplasmen, Winde, Brennessel

Bearbeiter: Heinrich Hofmann

Beginn: 01. Mai. 2007 Ende: 31. Dez. 2020

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Symptom-meldungen von Winzern

Hintergrund:

Durch die Klimaveränderung findet auch in Franken eine Ausbreitung der durch Zikaden übertragenen Schwarzholzkrankheit statt.

Zielsetzung:

Erfassung der Verbeitung der Schwarzholzkrankheit in Franken

Standort: Fränkisches Weinbaugebiet

Faktoren und Stufen:

A=Schwarzholzsymptome; B=Auftreten von Wirtspflanzen

A:1=Typ A;

A:2=Typ B;

A:3=Typ C;

B:1=Brennessel;

B:2=Ackerwinde;

Bonituren und Messungen:

Bonituren in gemeldeten Weinbergen

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-63PCR-06

Molekularbiologischer Nachweis und Typisierung von Phytoplasmen des Solbur-Typs, den Erregern der Schwarzholzkrankheit

(Detection and Classification of Phytoplasms of the Stolbur Group Causing Bois Noir in Grapevine)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Analyse

Schlagworte: Schwarzholzkrankheit, Hyalesthes, Phytoplasmen, Winde, Brennnessel, PCR

Bearbeiter: Dr. Angelika Schartl

Beginn: 01. Mai. 2006 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Durch die Klimaveränderung findet auch in Franken eine Ausbreitung der durch Zikaden übertragenen Schwarzholzkrankheit statt. Der Durchseuchungsgrad bzw. der Befall sowie die Verbreitung unterschiedlich aggressiver Erregertypen kann durch molekularbiologi

Zielsetzung:

Erfassung der Verbreitung infizierter Zikaden und Reben, Typisierung der Phytoplasmen

Standort: Verdachtsflächen im Fränkischen Weinbaugebiet

Faktoren und Stufen:

Phytoplasmen; Typ
Präsenz, Typ A, B, C

Bonituren und Messungen:

PCR-Nachweise

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen:

Fachvorträge, Rundschreiben des Weinbauings

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-63G-11

Gewächshausversuch

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Gewächshaus

Schlagworte: Hyalesthes, Brennnessel, Herbizid

Bearbeiter: Dr. Angelika Schartl

Beginn: 01. Apr. 2011 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Zielsetzung:
Herbizidbehandlung der Brennnesseln im Gewächshaus

Standort: LWG Herrnstraße

Faktoren und Stufen:
Herbizidbehandlung; Zeitpunkt
A: Genoxone, Roundup

Bonituren und Messungen:
Larven auszählen

Bemerkungen:
Behandlung erfolgt im April 2011, nach Schlupf wird Versuch beendet.

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-16Him-06

Ausbreitung der ESCA und Möglichkeiten der Prävention

(Monitoring of the Development and Control of Esca in a Franconian Vineyard)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch, Monitoring und Exaktversuch

Schlagworte: ESCA-Monitoring und Fungizidversuch

Bearbeiter: P. Schwappach, H.Schmitt; M.Pfeiffer; M.Adelhardt

Beginn: 01. Jul. 2006 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Die Ausbreitung holzerstörender Pilze in fränkischen Rebanlagen hat in den vergangenen Jahren weiter zugenommen

Zielsetzung:

Möglichkeiten zur Verringerung des Befalldruckes durch verschiedene Schnittzeitpunkte und Wundbehandlungsmaßnahmen

Standort: Himmelstadt

Faktoren und Stufen:

A=Schnittzeitpunkte; B=Wundbehandlungsmittel

A:1=Herbstschnitt;

A:2=Winterschnitt;

A:3=Frühjahrschnitt;

B:1=Baumwachs mit Tebuconazol;

B:2=Baumwachs ohne Tebuconazol;

B:3=Folicur;

B:4=Capitan;

B:5=Borsalzlösung;

B:6=Wasser

Bonituren und Messungen:

Blattbonituren, Traubenbonituren

Bemerkungen:

Versuchsstandort: Perle Himmelstadt (Weinbauversuchsbetrieb)

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-16Seg-09

Möglichkeiten der Prävention von ESCA

(Control of Esca in a Franconian Vineyard)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch, Monitoring und Exaktversuch

Schlagworte: ESCA-Monitoring und Fungizidversuch

Bearbeiter: P. Schwappach, H.Schmitt, M.Pfeiffer, M.Adelhardt

Beginn: 01. Jan. 2009 Ende: 31. Dez. 2015

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Weingut Kreglinger, Segnitz

Hintergrund:

Die Ausbreitung holzerstörender Pilze in fränkischen Rebanlagen hat in den vergangenen Jahren weiter zugenommen

Zielsetzung:

Möglichkeiten zur Verringerung des Befalldruckes durch verschiedene und Wundbehandlungsmaßnahmen und Applikationstechniken

Standort: Segnitz

Faktoren und Stufen:

A=Applikationstechniken; B=Wundbehandlungsmittel

A:1=Sprühgerät;

A:2=Pinsel;

A:3=Frühjahrsschnitt;

B:1=Baumwachs mit Tebuconazol;

B:2=Baumwachs ohne Tebuconazol;

B:3=Folicur;

B:4=Capitan;

B:5=Borsalzlösung;

B:6=Wasser

Bonituren und Messungen:

Blattbonituren, Traubenbonituren

Bemerkungen:

Versuchsstandort: Betrieb Kreglinger

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-17Wü-06

Ausbreitung der Eutypa und Möglichkeiten der Prävention

(Monitoring of the Development and Control of Eutypa Dieback in a Franconian Vineyard)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch, Monitoring und Exaktversuch

Schlagworte: Eutypa-Monitoring und Fungizidversuch

Bearbeiter: P. Schwappach, H.Schmitt, M.Pfeiffer, M.Adelhardt

Beginn: 01. Jul. 2006 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Staatlicher Hofkeller, Würzburg

Hintergrund:

Die Ausbreitung holzerstörender Pilze in fränkischen Rebanlagen hat in den vergangenen Jahren weiter zugenommen

Zielsetzung:

Möglichkeiten zur Verringerung des Befalldruckes durch verschiedene Schnittzeitpunkte und Wundbehandlungsmaßnahmen

Standort: Würzburg

Faktoren und Stufen:

A=Schnittzeitpunkte; B=Wundbehandlungsmittel

A:1=Herbstschnitt;

A:2=Winterschnitt;

A:3=Frühjahrsschnitt;

B:1=Baumwachs mit Tebuconazol;

B:2=Baumwachs ohne Tebuconazol;

B:3=Folicur;

B:4=Capitan;

B:5=Borsalzlösung;

B:6=Wasser

Bonituren und Messungen:

Blattbonituren, Traubenbonituren

Bemerkungen:

Versuchsstandort: Silvaner Schlossberg (Hofkeller)

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-73-11

Traubendesign

(Grape design)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch

Schlagworte: Weinqualität, Traubendesign, Fäulnisprävention

Bearbeiter: H. Hofmann; H. Schmitt; M. Pfeiffer; M. Adelhardt; A. Bau-
mann

Beginn: 01. Jan. 2010 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Möglichkeiten der Fäulnisprävention durch Auflockerung der Traubenstruktur unter Zuhilfenahme von geeigneten Bioregulatoren und mechanischer Verfahren

Zielsetzung:

Fäulnisprävention durch Auflockerung der Traubenstruktur

Standort: Weinbauversuchsbetrieb: Silvaner, Feld 7

Faktoren und Stufen:

A= verschiedene mechanische Verfahren und Bioregulatoren
noch nicht endgültig entschieden

Bonituren und Messungen:

Lockerheit, Fäulnis, Qualitätsparameter, Weinausbau

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-73P-11

Traubendesign

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch

Schlagworte: Traubendesign, Fäulnisprävention

Bearbeiter: H. Hofmann; H. Schmitt; M. Pfeiffer; M. Adelhardt; A. Baumann

Beginn: 01. Jan. 2010 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Möglichkeiten der Fäulnisprävention durch Auflockerung der Traubenstruktur unter Zuhilfenahme von geeigneten Bioregulatoren und mechanischer Verfahren

Zielsetzung:

Fäulnisprävention durch Auflockerung der Traubenstruktur

Standort: Praxisbetriebe

Faktoren und Stufen:

Prüfung verschiedener Sorten: Burgunder, Müller-Thurgau, Domina, Riesling,

Bonituren und Messungen:

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-73U-11

Traubendesign, UTA-auslösung

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch

Schlagworte: Traubendesign, untypische Alterungsnote

Bearbeiter: H. Hofmann; H. Schmitt; M. Pfeiffer; M. Adelhardt; A. Baumann

Beginn: 01. Jan. 2010 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Zielsetzung:

Abdeckung der Laubwand kurz vor der Ernte hat Weine anfällig für UTA gemacht. Mit Wiederholung sollen erneut Voraussetzungen für Bildung für UTA geschaffen werden.

Standort: Weinbauversuchsbetrieb: Silvaner, Feld 7

Faktoren und Stufen:

Bonituren und Messungen:

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-16u17-11

Auswirkungen von Schnitt- und Stockpflagemassnahmen auf die Entwicklung von Holzkrankheiten von Reben

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch

Schlagworte: Holzkrankheiten, Esca, Eutypa

Bearbeiter: H. Hofmann; H. Schmitt; M. Pfeiffer; M. Adelhardt; A. Baumann

Beginn: 01. Apr. 2011 Ende: 31. Dez. 2024

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Zielsetzung:

Ab der Neupflanzung soll die Vitalität von Reben durch geeignete Schnitt- und Stockpflagemassnahmen erhalten bzw. gefördert werden.

Standort: Weinbauversuchsbetrieb: Scharlach, Feld 3, Riesling, etwa 200 Stöcke

Faktoren und Stufen:

fachgerechte, gute und schlechte Pflege

Bonituren und Messungen:

Bemerkungen:

Rebschnitt, Stämmchenpflege, Ausbrechen wird von W3 erledigt. Laubmanagement macht WVB.

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-73N-11

Folurversuch

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch

Schlagworte: Stickstoff Gärung

Bearbeiter: H. Hofmann; H. Schmitt; M. Pfeiffer; M. Adelhardt; A. Baumann

Beginn: 01. Apr. 2010 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Zielsetzung:

Geprüft werden soll, ob ein Unterschied zwischen natürlich gebildeten N-Pool im Most oder bei Vergärung zugesetztem N besteht.

Standort: Weinbauversuchsbetrieb: Kerner

Faktoren und Stufen:

Bonituren und Messungen:

Bemerkungen:

wird nur angelegt, falls Folur vermarktet wird.

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Verhinderung der Geiztrieb Bildung

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch

Schlagworte: Geiztrieb

Bearbeiter: H. Hofmann; H. Schmitt; M. Pfeiffer; M. Adelhardt; A. Baumann

Beginn: 01. Apr. 2010 Ende: 31. Dez. 2011

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Zielsetzung:

Austrieb von Geiztrieben in der Traubenzone verhindern

Standort: Weinbauversuchsbetrieb: Kerner

Faktoren und Stufen:

Neem-Öl

Bonituren und Messungen:

Bonitur von Geiztrieben zweimal

Bemerkungen:

Tastversuch an etwa 20 Stöcken

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-61Dem-00

Darstellung und Beobachtung von Virose an Rebstöcken

(Monitoring of Virus Diseases on Grapevine)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch, Demo-Anlage und Monitoring

Schlagworte: Virusgarten

Bearbeiter: Heribert Schmitt; Martin Pfeiffer

Beginn: 01. Apr. 2000 Ende: 31. Dez. 2020

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Viruserkrankungen sind oft nicht einfach zu erkennen und werden mit anderen Wuchsstörungen verwechselt.

Zielsetzung:

Besseres Erkennen der Symptome von Virose im Freiland

Standort: Thüngersheim/ Veitshöchheim

Faktoren und Stufen:

A=Virose;B=Rebsorten

A:1=RRV;

A:2=SLRV;

A:3=GFLV;

A:4=GLRAV-1;

A:5=GLRAV-3;

B:1=Silvaner;

B:2=Traminer;

B:3=Müller-Thurgau;

B:4=Siegfriedrebe;

B:5=Spätburgunder;

B:6=Weißburgunder

Bonituren und Messungen:

Wachstumsbonituren, nach Möglichkeit Ernte getrennt nach Virustyp durchführen

Bemerkungen:

Veredelungen werden im März bei Rebschule Gürsching gemacht. Einschluung danach im Stutel.

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-28Capr-10

Bekämpfung der Wurzelreblaus

(Control of Root Phylloxera)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch

Schlagworte: Reblaus, Herbizide, Insektizide

Bearbeiter: P. Schwappach, H. Hofmann, H. Schmitt, M. Pfeiffer, M. Adelhardt

Beginn: 01. Apr. 2010 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Rebschule Gutmann, Tramin

Hintergrund:

Die Wurzelreblaus kann derzeit im Freiland nicht direkt bekämpft werden

Zielsetzung:

Durch Einsatz eines herbiziden Wirkstoffs soll die indirekte und durch einen insektiziden die direkte Bekämpfung geprüft werden

Standort: Caprino Veronese, Italien

Faktoren und Stufen:

A= Herbizide; B= Insektizide

A:1= Kontrolle;

A:2= Triclopyr;

B:1= Kontrolle;

B:2= Imidacloprid;

B:3= Wirkstoff B

Bonituren und Messungen:

Wurzelrebläuse, Nodositäten, Tuberositäten, Fäulnis

Bemerkungen:

im ehemaligen Unterlagenprüffeld Gazzoli

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-40Thh-10

Entwicklung eines Konzepts zur Bekämpfung von Nematoden und Virosen
(Development of a control concept of nematodes and viroses)

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch, Streifenanlage

Schlagworte: Nematoden, Virusbefall, Biofumigation

Bearbeiter: P. Schwappach, H. Hofmann, H. Schmitt, M. Pfeiffer, M. Adelhardt

Beginn: 01. Apr. 2010 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: Rainer Röhmer, Thüngersheim

Hintergrund:

virusübertragende Nematoden bereiten zunehmend Probleme im Weinbau

Zielsetzung:

Mit der Biofumigation sollen die im Weinberg vorhandenen Nematoden abgetötet und damit eine Infektion von Nepoviren verhindert werden.

Standort: Thüngersheim

Faktoren und Stufen:

A= Begrünungsvarianten

A:1= Kontrolle;

A:2= Ölrettich;

A:3= Sareptasenf;

Bonituren und Messungen:

Symptome von Virusinfektionen, Bodenproben für Nachweis von Nematoden

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen:

Fachvorträge, Fachzeitschriften, Tagungen, Rundschreiben des Weinbauings

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Monitoring der Kirschessigfliege

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Monitoring

Schlagworte:

Bearbeiter: P. Hönig, M. Adelhardt

Beginn: 01. Apr. 2010 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Die Kirschessigfliege breitet sich immer weiter nach Norden aus, ob und wann erreicht sie Franken

Zielsetzung:

Standort: Obstbaubetrieb Stutel

Faktoren und Stufen:

Monitoring mit 2 Essigfallen

Bonituren und Messungen:

wöchentliches Wechseln der Fallen von Juni bis Oktober

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-Frost1-11

Auswirkung des Frosts vom 4.Mai auf verschiedene Rebsorten

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch,

Schlagworte: Frost, Erziehungsform, Geiztriebe, Beiaugen, Gescheine, Frostrute

Bearbeiter: P. Hönig, M. Adelhardt, A. Baumann, A. Scharl, M. Pfeiffer, H. Hofmann, H.Schmitt

Beginn: 05. Mai. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Am 4. Mai 2011 Spätfrost mit um die -4°C führt zu vielen Frostschäden, da z.T. bereits BBCH 15 erreicht war. Wie reagieren darauf die verschiedenen Sorten, die zudem unterschiedlich weit entwickelt waren?

Zielsetzung:

Unterschiede bei verschiedenen Sorten am gleichen Standort, Entwicklung der Reben nach unterschiedlich starker Schädigung

Standort: Veitshöchheim

Faktoren und Stufen:

A= Frostschaden

B= weitere Entwicklung

C= verschiedene Rebsorten

Bonituren und Messungen:

Austrieb, Triebentwicklung, Gescheinsansatz

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-Frost2-11

Auswirkung des Frosts vom 4.Mai auf verschiedene Erziehungsformen

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch,

Schlagworte: Frost, Rebsorten, Geiztriebe, Beiaugen, Gescheine

Bearbeiter: Heribert Schmitt;

Beginn: 09. Mai. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Am 4. Mai 2011 Spätfrost mit um die -4°C führt zu vielen Frostschäden, da z.T. bereits BBCH 15 erreicht war. Wie reagieren darauf die Reben bei unterschiedlichen Erziehungsformen

Zielsetzung:

Auswirkung des Frostes bei verschiedenen Erziehungsformen und weitere Entwicklung

Standort: Retzstadt, (Privatweinberg)

Faktoren und Stufen:

A=Frostschaden

B=Erziehungsform

B:1= Rutenerziehung

B:2= Kordon

Bonituren und Messungen:

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>



Abteilung Weinbau und Önologie – Nr. W3-Frost3-11

Versuch zur Beiaugenentwicklung nach Frostereignis vom 4. Mai

Arbeitsgebiet: **Rebschutz und -physiologie**

Kategorien: Freilandversuch,

Schlagworte: Frost, Beiaugen, Pflegemaßnahmen

Bearbeiter: H. Hofmann, P. Hönig, M. Adelhardt, A. Baumann

Beginn: 09. Mai. 2011 Ende: 31. Dez. 2012

Finanzierung: Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten;

Kooperation mit: -

Hintergrund:

Am 4. Mai 2011 Spätfrost mit um die -4°C führt zu vielen Frostschäden, da z.T. bereits BBCH 15 erreicht war. Welche Pflegemaßnahmen führen zu welcher Weiterentwicklung der Reben

Zielsetzung:

Entwicklung der Beiaugen nach Frost und unterschiedlicher Behandlung der frostgeschädigten Triebe

Standort: Veitshöchheim

Faktoren und Stufen:

A= Frostschaden

B= versch. Pflegemaßnahmen

B:1a= Kontrolle a Frostrute entfernt

B:1b= Kontrolle b Frostrute niedergezogen

B:2= Ausbrechen der frostgeschädigten Triebe, Frostrute auf Zapfen (Platz!)

B:3= Abschneiden der frostgeschädigten Triebe, Frostrute auf Zapfen (Platz!)

Bonituren und Messungen:

Bemerkungen: -

Veröffentlichungen: -

Dienstgebäude:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau • Herrnstraße 8 • 97209 Veitshöchheim
Zentral-Tel. 0931/9801-0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de • Internet: <http://www.lwg.bayern.de>